



10 Jahre

Europaengagement der Region Stuttgart

Titelfoto: Ausschnitt aus der
Übersichtskarte der Partner
von Verband und Wirtschafts-
förderung Region Stuttgart in
europäischen Förderprojekten.

10 Jahre Europaengagement der Region Stuttgart

Einleitung

Grußwort	4
Die Region Stuttgart: Eine führende Wirtschafts- und Innovationsregion in Europa	6

Schwerpunkte des Europaengagements

Entstehung der Europaarbeit der Region Stuttgart	8
Akteure der Europaarbeit der Region Stuttgart	10
Europäisches Standortmarketing Präsenz und Kommunikation	12
Europäische Förderprojekte Wirtschafts-, Struktur-, und Hightech-Förderung	16
Netzwerke und Zusammenarbeit mit anderen europäischen Regionen	18
Partner in europäischen Förderprojekten	22
Ausgewählte Stationen 10 Jahre Europaengagement	24
Fazit des Europaengagements der Region Stuttgart	26

Anhang

Veranstaltungen zu Eurothemen	28
Europäische Förderprojekte	36
Abkürzungsverzeichnis	42
Impressum	43

Die Region Stuttgart ist einer der wirtschaftsstärksten Räume in Europa. Ihre Exportstärke, die exzellente Forschungslandschaft, die Bevölkerung aus über 170 Ländern der Welt und ihre Lage im Zentrum Europas machen sie zu einer durch und durch internationalen und europäischen Region. Als herausragender Innovationsstandort wurde sie mehrfach von der Europäischen Union mit dem „Award of Excellence“ ausgezeichnet. Seit Längerem gehört sie zu den Hauptdarstellern unter den europäischen Regionen und kann heute auf zehn erfolgreiche Jahre Europaarbeit zurückblicken.

Bereits frühzeitig haben die Verantwortlichen in der Region die wachsende Bedeutung von Eurothemen erkannt. Als Visionär zeigte sich vor allem der damalige Vorsitzende des Verbands Region Stuttgart, Dr. Jürgen Fritz: Am Haus Europa mitbauen sollte die Region Stuttgart und gleichzeitig vom Zusammenwachsen des Kontinents profitieren. Verband und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart erstellten darauf ein Europakonzept, das im Juli 2001 von der Regionalversammlung verabschiedet wurde.

Mittlerweile hat sich die Region Stuttgart durch ihre Aktivitäten in Europa einen Namen gemacht. Denn ein Großteil der Themen und Aufgaben des Verbands Region Stuttgart hat einen engen Europabezug. So haben sich der Verband und die regionale Wirtschaftsförderung in den vergangenen zehn Jahren an zahlreichen Projekten zu Wirtschaft, Forschung, Innovation, Verkehrsplanung, Raumplanung, Energie und Umwelt beteiligt und sich in europäischen Netzwerken engagiert. Der damalige Regionaldirektor Dr. Bernd Steinacher wurde zum strategischen Kopf. Er vertrat unter anderem als METREX-Präsident die Interessen der europäischen Ballungsräume.

Europa kann nur als ein Europa der Partner funktionieren – in jeder Hinsicht und auf allen Ebenen. Metropolregionen in Europa mit vergleichbaren Problemlagen und Herausforderungen sind für uns ebenso wichtige Partner wie die baden-württembergischen Mitglieder des Europäischen Parlaments und unsere Landsleute in der EU-Verwaltung. Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft sind eng in die Europaarbeit von Verband und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart eingebunden.



In immer mehr Landkreisen, Städten und Gemeinden wird mit Europabeauftragten, EU-Projekten, Netzwerkarbeit und Bürgerbegegnungen der europäische Geist vor Ort gelebt und ausgefüllt. Das Europabüro der Region Stuttgart in Brüssel hat von Anfang an die Zusammenarbeit mit der Landesvertretung Baden-Württemberg und dem Europabüro der baden-württembergischen Kommunen gesucht. Die Vertretung der Region Stuttgart wurde 2002 eingerichtet, um einen schnelleren Zugang zu Informationen und eine direkte Ansprache wichtiger Entscheidungsträger in Brüssel und Straßburg zu erreichen.

Heute blicken wir auf eine erfolgreiche Europaarbeit der Region. Die grundsätzliche Ausrichtung mit den Schwerpunkten Netzwerke, Förderprogramme, europäisches Standortmarketing und Europabüro in Brüssel hat sich als richtig erwiesen und wird weiterentwickelt. Das Engagement der Region ist sowohl in Stuttgart als

auch in Brüssel fest verankert. In der täglichen Arbeit von Verband Region Stuttgart und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart ist Europa als Querschnittsthema in allen Geschäftsbereichen und Abteilungen selbstverständlich integriert.

Diese erfreuliche Entwicklung war nur möglich, weil alle an einem Strang gezogen, ihre „Kräfte gebündelt“ haben, wie das Motto der Region lautet. Unser besonderer Dank gilt den Fraktionen der Regionalversammlung, die mit der Verabschiedung des Europakonzepts der hohen Priorität des Themas Rechnung getragen haben und uns bei der Ausgestaltung in den vergangenen Jahren mit Begeisterung und Sachverstand konstruktiv begleitet haben. Wir bedanken uns auch bei allen anderen Partnern in den Kommunen und Landkreisen der Region und den Einrichtungen des Landes Baden-Württemberg für die kooperative und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten zehn Jahren.

Thomas S. Bopp

Vorsitzender
Verband Region Stuttgart

Jeannette Wopperer

Regionaldirektorin
Verband Region Stuttgart

Dr. Walter Rogg

Geschäftsführer
Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH



Auf nur zehn Prozent der Fläche erbringt die Region Stuttgart rund ein Drittel der Wirtschaftsleistung Baden-Württembergs, ihr Bruttoinlandsprodukt entspricht etwa dem Ungarns. Rund 6,5 Prozent davon fließen in Forschung und Entwicklung, europaweit ein Spitzenwert. Fast ein Viertel aller Beschäftigten arbeitet in Hochtechnologie-Branchen, mehr als in allen anderen Regionen Europas. Unbestritten ist die Region Stuttgart eine der führenden Wirtschafts- und Innovationsregionen Europas.

Die Industrie steht dabei im Zentrum des Wirtschaftslebens. Moderne und hochspezialisierte Hightech-Unternehmen bestimmen das Bild, vor allem Fahrzeugbauer und ihre Zulieferer, Maschinenbauer sowie Betriebe der Elektrotechnik. Weltkonzerne und Mittelständler mit berühmten Namen wie Daimler, Porsche, Bosch, Festo,

Kärcher, Stihl oder Trumpf bilden ein einzigartiges, eng geknüpftes Netz mit einer Vielzahl kleinerer, hochinnovativer Unternehmen. Auch für die IT-Industrie gehört die Region zu den führenden Standorten, ebenso für Zukunftsbranchen wie die Luft- und Raumfahrt oder die Gesundheitswirtschaft. Auch die Kreativwirtschaft mit ihren Verlagen, Architekten, Musikern, Filmproduzenten oder Designbüros ist ein zentraler Wirtschaftszweig.

Ihren Erfolg verdankt die Region dem Erfindergeist und dem Qualitätsbewusstsein ihrer Menschen. Der Geist, etwas besser, einfacher, schneller, effizienter machen zu können, weht ungebrochen durch die Unternehmen, Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Labors. Der Schwerpunkt liegt auf anwendungsorientierter Wissenschaft, oft im Auftrag oder in enger Kooperation mit der Wirtschaft.

Aber nicht nur das Wirtschaftsklima ist gut in und um die Landeshauptstadt: Die Region ist eine der wärmsten und sonnenreichsten Gegenden Deutschlands. Knapp 2,7 Millionen Menschen aus 170 Ländern leben hier in 179 Städten und Gemeinden. Neben der Landeshauptstadt Stuttgart umfasst der Großraum die Landkreise Böblingen, Ludwigsburg, Esslingen, Göppingen und den Rems-Murr-Kreis und reicht damit vom Rand der Schwäbischen Alb bis zu den Ausläufern des Nordschwarzwalds.



Modell regionaler Organisation

Dass Wirtschaftskraft, Lebensqualität und intakte Natur auch langfristig gesichert werden, dafür setzt sich seit 1994 der Verband Region Stuttgart ein. Die per Landesgesetz geschaffene politische Ebene der Region gilt europaweit als Modell einer effizienten und bürgernahen regionalen Organisation. Alle fünf Jahre wählen die Bürger ihre Vertreter in die Regionalversammlung. Die ehrenamtlichen Mitglieder – derzeit 91 – entwickeln gemeinsam mit den Mitarbeitern der Verbandsgeschäftsstelle Antworten auf Herausforderungen, die über Gemeinde- und Kreisgrenzen hinausgehen. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die regionale Raum- und Verkehrsplanung, die Trägerschaft der S-Bahn, die Wirtschaftsförderung oder auch die Entwicklung eines regionalen Landschaftsparks.

Um seine Aufgaben zu erfüllen, beteiligt sich der Verband erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben und Projekten. Immer wieder beschreitet er innovative Wege, um Antworten beispielsweise auf die demografische Entwicklung, den Flächenverbrauch oder Fragen der Mobilität zu finden. Zur effektiven Umsetzung der Wirtschaftsförderung hat er zudem 1995 gemeinsam mit regionalen Partnern die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) gegründet.

www.region-stuttgart.org

Entstehung der Europaarbeit der Region Stuttgart

„Die Region Stuttgart ist für europäische Themen gut gerüstet. Der Verband Region Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH werben engagiert mit ihren innovativen Projektideen um EU-Fördergelder.“

Rainer Wieland, Vizepräsident des Europäischen Parlaments und Mitglied der Regionalversammlung des Verbands Region Stuttgart

Der Verband Region Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) haben schon bald nach ihrer Gründung erste Schritte nach Europa gewagt: Delegationen und Besuchsgruppen wurden betreut, Veranstaltungen organisiert und erste Projekte beantragt.

Die Europäische Union hatte immer größeren Einfluss auf das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in den Regionen und auf deren Entwicklungschancen. Die Verantwortlichen in der Region Stuttgart reagierten: Sie intensivierten die Europaarbeit der Region Stuttgart und stellten sie auf eine strategische Basis.

Das Europakonzept

Im Jahr 2001 hat die damalige Führungsspitze, der Regionalpräsident Dr. Jürgen Fritz und der Regionaldirektor Dr. Bernd Steinacher, Europa zu ihrem Thema gemacht. Sie waren Initiatoren und über viele Jahre hinweg die Motoren der Europaarbeit der Region. Nach Gesprächen mit verschiedenen Partnern in Stuttgart und Brüssel sowie intensiver Recherchearbeit brachten sie ein Europakonzept für die Region Stuttgart auf den Weg.

Die Konzeption hat viele Aspekte berücksichtigt: Es galt, die Region als attraktiven Lebens-, Wirtschafts- und Forschungsstandort im europäischen Umfeld zu positionieren. Kontakte zu anderen europäischen Regionen mit ähnlichen Interessen- und Problemlagen sollten aufgebaut werden. Gemeinsam sollten die Interessen der europäischen Ballungsräume zur Geltung gebracht und die Präsenz gegenüber den europäischen Institutionen und anderen Politikebenen verbessert werden. Ein weiteres Ziel war der optimierte Zugang der Region Stuttgart zu europäischen Projekten und Förderprogrammen.

Am 11. Juli 2001 hat die Regionalversammlung das Konzept „Die Region Stuttgart in Europa – Präsenz und Handlungsfelder auf europäischer Ebene“ mit großer Mehrheit verabschiedet. Das Konzept ist seither die Grundlage für das Europaengagement von Verband und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart. Als Schwerpunkte der Europaarbeit wurden das europäische Standortmarketing, der Aufbau einer eigenen Vertretung in Brüssel, die Beteiligung an europäischen Förderprojekten sowie die Zusammenarbeit mit anderen Regionen und europäischen Netzwerken benannt.

Das Motto der Region Stuttgart „Kräfte bündeln“ stand von Beginn an Pate für die Europaarbeit. So war und ist das Europaengagement als Ergänzung und auf die Kooperation mit bestehenden Aktivitäten und Akteuren angelegt und nicht als deren Konkurrenz. Bereits bestehende Aktivitäten des Landes Baden-Württemberg, der Landeshauptstadt Stuttgart und der kommunalen Verbände wurden beim Aufbau der Europaarbeit berücksichtigt. Das Europabüro der Region Stuttgart in Brüssel setzte von Anfang an auf eine enge Kooperation mit der Landesvertretung und der Vertretung der kommunalen Verbände Baden-Württembergs bei der EU.

Aufbau der Europaarbeit

Gespräche, Kontaktpflege, Organisations- und Überzeugungsarbeit standen im Mittelpunkt der ersten Jahre. Schnell hat sich die Einsicht durchgesetzt, dass das Europakonzept nicht von heute auf morgen umgesetzt werden kann und erst nach einigen Jahren intensiver Arbeit Früchte tragen würde.

Heute ist die Europaarbeit der Region in Stuttgart wie in Brüssel gut verankert. Verband und Wirtschaftsförderung sind in einer Vielzahl von europäischen Projekten, Veranstaltungen, Netzwerken sowie weiteren Aktivitäten mit Partnern in Europa engagiert. Das Europabüro hat sich durch beständige und kompetente Arbeit großes Ansehen verschafft und ist in Brüssel ein gefragter Gesprächspartner.

In den folgenden Kapiteln werden die Europaschwerpunkte und -aktivitäten der Region Stuttgart vorgestellt.



Der Visionär

Das Europaengagement der Region Stuttgart ist wesentlich einer Initiative des ehemaligen Verbandsvorsitzenden Dr. Jürgen Fritz zu verdanken.

Frühzeitig hat er den wachsenden Einfluss europäischen Rechts und europäischer Politik auf das Leben in den Regionen erkannt und das Thema Europa als Schwerpunkt seiner ersten Amtszeit gesetzt. Auf seinen Impuls hin hat die Regionalversammlung im Juli 2001 eine Europakonzeption verabschiedet, in der die Grundlagen der regionalen Europaarbeit verankert sind.

Der Strategie

Mit der praktischen Umsetzung der Europakonzeption unter der Leitung des damaligen Regionaldirektors Dr. Bernd Steinacher hat die Region ihr Profil in Europa entwickelt. Verband und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart haben sich in zahlreichen Projekten und Netzwerken zu Raum- und Verkehrsplanung, Klimaschutz, Wirtschaft und Innovation beteiligt.

Als Präsident des Netzwerks der Metropolregionen METREX hat er über Jahre hinweg die Interessensvertretung der europäischen Ballungsräume geprägt.

Akteure

der Europaarbeit der Region Stuttgart

Die für die Europaarbeit der Region Stuttgart verantwortlichen Akteure haben sich im Laufe der Jahre reichlich Expertise erworben. Die Leitungsebene sowie zahlreiche Mitarbeiter bei Verband und Wirtschaftsförderung engagieren sich in Projekten und Veranstaltungen ebenso wie in Gremien und Arbeitskreisen zur Umsetzung aktueller oder Ausgestaltung künftiger Förderprogramme. Europa ist damit als Querschnittsthema in allen Geschäftsbereichen verankert. Organisatorisch wird dies begleitet von je einer Europakoordinatorin beim Verband und bei der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart sowie dem Europabüro in Brüssel.

Koordination bei Verband und Wirtschaftsförderung

Für die Netzwerkarbeit und Kontaktpflege zeichnen insbesondere die Europakoordinatorinnen verantwortlich. Dazu gehört der Dialog mit Mitarbeitern der Ministerien, Europaparlamentariern, EU-Anlaufstellen und weiteren relevanten Akteuren auf europäischer Ebene. Zudem betreuen sie das Netzwerk der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise der Region Stuttgart. Sie meistern die interne Koordination und Organisation der regionalen Europaarbeit und sind für die Verbreitung relevanter Informationen mit Hilfe von Veranstaltungen und Publikationen verantwortlich. Beispiele dafür sind der Kompetenzatlas Europa sowie die Webseite eu.region-stuttgart.de.

Europabüro

Als erste deutsche Region eröffnete die Region Stuttgart 2002 ein eigenes Europabüro in Brüssel, das mit einer Leiterin und einem Projektmitarbeiter besetzt ist. Mit der Eröffnung des Büros ist es gelungen, einen schnellen Zugang zu Informationen zu erhalten und wichtige Entscheidungsträger in Brüssel und Straßburg direkt zu erreichen. Seit dem Umzug in das Stuttgart Region House im Jahr 2005 verfügt die Region mit dem im Europaviertel von Brüssel über einen sichtbaren ständigen Werbeträger. Das Stuttgart Region House liegt nur wenige Schritte vom Berlaymont entfernt, dem Sitz der EU-Kommission im Herzen des Europaviertels und in unmittelbarer Nähe zu den Büros anderer europäischer Regionen.

Mit einem ausgeklügelten Monitoring versorgt das Europabüro die Akteure in der Region kontinuierlich mit Informationen über den Gesetzgebungsprozess sowie über die Ausschreibungen von Förderprogrammen und recherchiert individuell Zusatz- und Hintergrundinformationen. So hält das Büro Entscheidungsträger und Mitarbeiter in der Region Stuttgart über wichtige Entwicklungen in Brüssel auf dem Laufenden.





Projektbesprechung im Europabüro in Brüssel

Unterstützung leistet das Brüsseler Büro auch bei Förderprojekten: Dies umfasst die Organisation von Veranstaltungen und Projektsitzungen im Europabüro wie auch die konkrete Unterstützung bei der Antragstellung und Partnersuche sowie beim Beschaffen relevanter Informationen in der EU-Kommission.

Die Mitarbeiter des Büros stehen im ständigen Kontakt mit Vertretern der EU-Kommission und mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments und weiteren Entscheidungsträgern. Um die Interessen der Region zu formulieren und Förderprogramme mitzugestalten, sind sie in Expertengruppen vertreten und beteiligen sich an relevanten Diskussionsrunden. Dabei erhöht die Zusammenarbeit mit der Landesvertretung Baden-Württemberg in Brüssel, dem Europabüro der baden-württembergischen Kommunen sowie zahlreichen Regionsbüros die Schlagkraft.

Europabeauftragte des Rems-Murr-Kreises

Seit April 2009 koordiniert im Rems-Murr-Kreis eine hauptamtliche Europabeauftragte die für den Kreis relevanten Europathemen. Schwerpunktmäßig ist sie mit Fördermittelbeobachtung und -beratung sowie dem Aufbau von Europakompetenz durch Fortbildungen befasst. Nach dem Modell der Kreiswirtschaftsförderer ist sie WRS-Mitarbeiterin, hat aber ihren Hauptarbeitsplatz im Waiblinger Landratsamt.

Stark durch Kooperationen

Auch Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft sind eng in die Europaarbeit der Region Stuttgart eingebunden. In vielen Städten und Gemeinden wird mit Europabeauftragten, EU-Projekten, Netzwerkarbeit und Bürgerbegegnungen der europäische Geist vor Ort gelebt und ausgefüllt. Das Netzwerk der EU-Beauftragten von Kommunen und Landkreisen der Region dient dem Erfahrungsaustausch. Auch die Unternehmen und ihre Verbände, zahlreiche Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Sparkassen sowie die Beratungs- und Förderinstitutionen des Landes und der Europäischen Union tragen zum dichten Netz von Europaaktiven in der Region bei.

„Die Europakooperation zwischen dem Rems-Murr-Kreis und der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart ist binnen zwei Jahren zum Erfolgsmodell geworden. Unsere Europabeauftragte ist stets am Puls aktueller europäischer Entwicklungen, wovon Kommunen, Gewerbe und auch Dienststellen des Landkreises erheblich profitieren.“

Johannes Fuchs, Landrat Rems-Murr-Kreis

Europäisches Standortmarketing

Präsenz und Kommunikation



Festveranstaltung zum einjährigen Bestehen des Europabüros in Brüssel (7. Juli 2003, Brüssel)

Die Region Stuttgart nach Europa bringen und Europa in die Region Stuttgart holen – unter dieser doppelten Zielsetzung steht das europäische Standortmarketing der Region. Der Verband und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart sowie das Europabüro organisieren und beteiligen sich an Workshops, Kongressen, Messen, Seminaren und anderen Veranstaltungen. Sie halten Präsentationen, geben eigene Publikationen heraus und steuern Beiträge zu Veröffentlichungen bei. Regelmäßig informieren sich Delegations- und Besuchergruppen in Stuttgart und Brüssel über die Region und ihre Europaarbeit. Diese Aktivitäten dienen dem Informationsaustausch und der Diskussion sowie der Lobbyarbeit auf europäischer Ebene.

Gleichzeitig richtet sich der Blick aber auch nach innen: Veranstaltungen für Kommunen, Forschungseinrichtungen, Firmen und weitere Zielgruppen in der Region gehen auf aktuelle Entwicklungen ein und informieren über die europäische Förderlandschaft. Eine Auswahl der Aktivitäten illustriert das europäische Standortmarketing exemplarisch:



Veranstaltung „Aktuelle Themen aus Europa – Diskutieren Sie mit Ihren Europa-Abgeordneten aus Baden-Württemberg“ (23. November 2009, Stuttgart)

Kompetenzatlas Europa

Mit dem 2006 erstmalig aufgelegten Kompetenzatlas Europa hat die Region Stuttgart der zunehmenden Bedeutung Europas Rechnung getragen. Vier Jahre später folgte die überarbeitete und erweiterte Auflage.

Der Kompetenzatlas vermittelt – angereichert durch praktische Beispiele und Fachartikel – Basiswissen zur europäischen Förderpolitik sowie zum Europarecht und nennt wichtige Informationsquellen zum Thema Europa. Ergänzt durch Anlaufstellen in der Region Stuttgart mit europabezogenem Arbeitsfeld ist der Kompetenzatlas Europa ein Begleiter und Nachschlagewerk für Unternehmen, Institutionen, öffentlichen Einrichtungen, Verwaltungen und Bürger in der Region, die an europäischen Themen interessiert sind.

Brüssel Background

Im Jahr 2005 wurde die Podiumsreihe Brüssel Background entwickelt und eingeführt. Die Veranstaltungen zu europäischen Zukunftsthemen richten sich an ein Fachpublikum. Vortragsgäste sind hochkarätige Akteure aus den europäischen Institutionen in Brüssel und Straßburg.

Themen der letzten Jahre waren unter anderem öffentlicher Nahverkehr, neue Ansätze zur Innovationsfinanzierung, Open Innovation, Satellitennavigation, Bioenergie, Green Cars und Fabriken der Zukunft.

Infoveranstaltungen zu EU-Förderprogrammen

Informationsveranstaltungen zu europäischen Förderprogrammen richten sich an Kommunen, Institutionen und Unternehmen in der Region. In den vergangenen Jahren stießen vor allem die Themen 6. Forschungsrahmenprogramm, das Förderprogramm Marco Polo und die Finanzierung von europäischen Städtepartnerschaften auf reges Interesse.

„Der Kompetenzatlas Europa ist wirklich rundum gelungen und toll geworden! Mit all den interessanten und hilfreichen Informationen zu europäischen Themen und der umfassenden Zusammenstellung von relevanten Einrichtungen und Ansprechpartnern ist er ein wichtiger Begleiter in der Europaarbeit.“

Prof. Dr. Jan Bergmann, Vorstandsvorsitzender Europa Zentrum Baden-Württemberg

„Die Region Stuttgart haben wir als kompetenten und engagierten Partner im Bereich Europa kennen und schätzen gelernt. So zum Beispiel bei unserer gemeinsam organisierten Podiumsdiskussion ‚Aktuelle Themen aus Europa – Diskutieren Sie mit Ihren Europa-Abgeordneten aus Baden-Württemberg‘.“

Florian H. Setzen, Direktor Europa Zentrum Baden-Württemberg



EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso anlässlich der „Stuttgarter Rede zu Europa“ im Neuen Schloss in Stuttgart (19. Januar 2011)

Netzwerk der EU-Beauftragten

Zweimal jährlich trifft sich das Netzwerk der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise der Region Stuttgart. Neben der Informationsvermittlung stehen der regelmäßige Austausch sowie die Zusammenarbeit zwischen den EU-Beauftragten im Mittelpunkt. Themen der ersten Treffen waren eine Einführung in die Europäische Förderpolitik, Wege der EU-Förderung für Kommunen durch Aktionsprogramme, die EFRE-Förderung in Baden-Württemberg, die Zukunft der EU-Regionalpolitik nach 2013 sowie Fördermöglichkeiten im Klimaschutz.

Teilnahme an den Open Days

Im Rahmen der jährlichen Europäischen Woche der Regionen und Städte (Open Days) in Brüssel, die der Ausschuss der Regionen und die EU-Kommission gemeinsam ausrichten, organisiert die Region Stuttgart eigene Veranstaltungen und ist im offiziellen Programm mit Referenten vertreten.

Diskussionsrunden mit Europa-parlamentariern

Regelmäßig lädt die Region Stuttgart zu Diskussionsrunden mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus Baden-Württemberg. So diskutierten Heide Rühle, Peter Simon, Michael Theurer und Rainer Wieland im November 2009 über aktuelle Eurothemen wie den Vertrag von Lissabon, die Finanz- und Wirtschaftskrise, die neue EU-Kommission und die Klimapolitik.

Viertes Europäisches Forum für Innovative Unternehmen 2004

Ein besonderes Highlight unter den Veranstaltungen der vergangenen zehn Jahre war das Vierte Europäische Forum für Innovative Unternehmen, die zentrale Veranstaltung der Europäischen Kommission zu den Themen Innovation, Unternehmertum und innovative Unternehmensgründungen. Vom 5. bis 7. Dezember 2004 waren die Regionen Stuttgart und Karlsruhe Gastgeber für 500 Innovationsexperten aus ganz Europa. Mit diesem Kongress konnte sich die Region dem internationalen Publikum als erfolgreicher und innovativer Wirtschaftsstandort präsentieren. Außerdem wurden die Gastgeberregionen mit dem „Award of Excellence for Innovation Transfer“ ausgezeichnet.

Eine Auflistung aller wichtigen Veranstaltungen, die VRS und WRS in den letzten zehn Jahren organisiert haben, findet sich im Anhang ab Seite 28.



„Komisches Ballett“, Festakt Viertes Europäisches Forum für Innovative Unternehmen (6. Dezember 2004, Stuttgart)

Wirtschafts-, Struktur- und Hightech-Förderung

Die Region Stuttgart beteiligt sich regelmäßig an Projekten der Europäischen Union. Damit sollen EU-Fördergelder für innovative Projektideen eingeworben werden. Ebenso wichtig ist der Erfahrungs- und Wissensaustausch mit anderen Regionen, so dass neue Instrumente der Regionalpolitik schneller in der Region Stuttgart angewendet werden können.

Themenschwerpunkte

Die thematischen Schwerpunkte orientieren sich an den zentralen Aufgaben der Region Stuttgart. Europäische Projekte des Verbands Region Stuttgart beziehen sich somit häufig auf Regionalplanung, Regionalverkehrsplanung, Landschaftsrahmenplanung, Landschaftsparks, öffentlicher Nahverkehr und Verkehrsmanagement. Die regionale Wirtschaftsförderung hat zahlreiche Projekte zur Innovations- und Technologieförderung, zu Existenzgründung und Qualifizierungsmaßnahmen aufgelegt. Besonders oft vertreten sind die zentralen regionalen Branchen Fahrzeugbau, Maschinenbau, Informations- und Kommunikationstechnologien, Umwelt und Energie, Kreativwirtschaft, Biotechnologie und Logistik.

Vor allem die Forschungsrahmenprogramme und die Programme der europäischen interregionalen Zusammenarbeit (INTERREG) sind in den letzten zehn Jahren für die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Partnern herangezogen worden. Auch die dem Land Baden-Württemberg zugeteilten Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wurden und werden genutzt.



Partnermeeting im Rahmen des EU-Projektes PROSESC (November 2010, Norfolk)

„Beim Thema Elektromobilität nehmen das Land Baden-Württemberg und die Region Stuttgart eine herausragende Rolle ein. Ich wünsche dem Land und der Region alles Gute bei ihrem Bestreben, das beste und zukunftsträchtigste Mobilitätskonzept zu entwickeln und hoffe, dass dieses ebenso zu einer erfolgreichen europäischen Dimension der Elektromobilität beitragen wird.“

Günther H. Oettinger, Kommissar für Energie, Europäische Kommission

Projektpartner

Abhängig vom Thema werden die EU-Projekte in der Regel entweder von der Verbandsgeschäftsstelle oder der WRS konzipiert und bearbeitet. Bei der Umsetzung kooperiert die Region neben den europäischen Partnern auch eng mit regionalen Kompetenz- und Innovationszentren, Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Kommunen und Landkreisen in der Region Stuttgart. Auf diese Weise haben Verband und Wirtschaftsförderung auf internationaler Ebene bisher mit über 500 Partnern projektbezogen zusammengearbeitet. Die Verteilung der Partner auf Europa und die Welt zeigt die Karte auf Seite 22. Eine Auflistung der Projekte findet sich im Anhang ab Seite 36.

Diskussion über zukünftige europäische Förderprogramme

Verband und Wirtschaftsförderung wie auch das Europabüro der Region Stuttgart beteiligen sich aktiv an der Diskussion über die Ausgestaltung zukünftiger europäischer Förderprogramme. Derzeit liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf der Strukturförderung nach 2013. Die regionalen Institutionen formulieren dazu Stellungnahmen, nehmen an Anhörungen teil und organisieren Veranstaltungen und Hintergrundgespräche in Brüssel und Stuttgart. So haben unter Mitwirkung der Region Stuttgart der Initiativkreis Europäischer Metropolregionen in Deutschland (IKM) und das Netzwerk der europäischen Metropolregionen METREX Stellungnahmen an die EU-Institutionen abgegeben sowie Expertenanhörungen mit den zuständigen Generaldirektionen der EU-Kommission organisiert.





Die Beteiligung an europäischen Netzwerken ist ein zentraler Bestandteil des Europaengagements der Region Stuttgart. Eigene Interessen lassen sich gemeinsam mit anderen wirkungsvoller vertreten, Ziele sind einfacher durchsetzbar. Durch den Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen lernen die Partner voneinander. Zudem eröffnen Netzwerke dauerhafte Kontakte zu europäischen Regionen, was deren Ansprache als mögliche Projektpartner erleichtert.

Es hat sich ein Europa der Netzwerke herausgebildet, vor allem der Wirtschaftsförderer, Cluster- und Wissensmanager, Innovations- und Technologiereferenten sowie Entwickler, Planer und Forscher. Das Europa der Netzwerke wird weiter wachsen und die europäische Landkarte prägen.

Die Region Stuttgart ist in den folgenden formellen und informellen Netzwerken und Plattformen aktiv:

METREX – The Network of European Metropolitan Regions and Areas

METREX ist das Netzwerk der europäischen Metropolregionen. Hier engagiert sich der Verband Region Stuttgart in verschiedenen Expertengruppen zu aktuellen Themen, betreibt bei den EU-Institutionen Lobbyarbeit für die Interessen der Metropolregionen und ist als aktives Mitglied an Projekten beteiligt. Das Europabüro der Region in Brüssel bildet gemeinsam mit drei anderen Regionsbüros die „Brüssel Antenna“ des Netzwerks, das sich beispielsweise aktiv in die Diskussion der Strukturförderung in Europa nach 2013 einbringt.

Als METREX-Präsident von 2004 bis 2008 hat sich der frühere Regionaldirektor Dr. Bernd Steinacher intensiv und engagiert um die Weiterentwicklung des Netzwerks gekümmert und an führender Stelle die Region Stuttgart als dynamischen Wirtschafts- und Innovationsstandort in Europa positioniert. Als Vize-Präsidentin setzt die Regionaldirektorin Jeannette Wopperer seit 2010 dieses Engagement fort.

www.eurometrex.org



„To us metropolitan regions, networking is extremely important when we want European policymakers to take our particular challenges into account. We closely and effectively work together with the Stuttgart Region.“

Hannu Penttillä, METREX-Präsident

EMTA – European Metropolitan Transport Authorities

Der Verband Region Stuttgart ist als Aufgabenträger für die S-Bahn in der Region Stuttgart assoziiertes Mitglied von EMTA. EMTA zielt auf die Verbesserung des Mobilitätsmanagements und auf die Steigerung der Qualität des öffentlichen Personennahverkehrs ab. Das Netzwerk arbeitet hierfür insbesondere mit dem Informations- und Erfahrungsaustausch der Mitglieder und den Kontakten zu den Entscheidungsträgern in Europa.

www.emta.com

POLIS – European Cities and Regions Networking for Innovative Transport Solutions

Die Kernthemen von POLIS sind Verkehrstechnologien und Verkehrsmanagement. Dieses sehr aktive und gut organisierte Netzwerk, in dem der Verband Region Stuttgart gemeinsam mit der Landeshauptstadt Stuttgart Mitglied ist, arbeitet mit interner Netzwerkarbeit (Informationstreffen, Tagungen), Lobbyarbeit (Beiträge zu Politikentscheidungen der Kommission) und konkreten Projekten. Über POLIS kann die Region Stuttgart Beiträge zur Politikentwicklung der EU leisten.

www.polis-online.org

ERRIN – European Regions Research and Innovation Network

Dieses Netzwerk der europäischen Forschungs- und Innovationsregionen arbeitet projektorientiert in thematischen Arbeitsgruppen. Das Sekretariat des Netzwerks organisiert in Brüssel Briefings, bei denen Referenten von der EU-Kommission und weiteren europäischen Institutionen über Entwicklungen in der Forschungs- und Innovationspolitik berichten. Workshops über aktuelle EU-Ausschreibungen dienen dem vertieften interregionalen Erfahrungsaustausch. Bei den ERRIN-Projektbörsen entwickeln die Partner aus den Regionen mit den Projektreferenten der EU-Kommission Projektideen und bilden Konsortien.

Das Europabüro der Region ist in diesem Netzwerk im Vorstand tätig. Diese Netzwerkarbeit dient neben der Informationsbeschaffung auch der Gewinnung von Partnern für Projekte sowie der aktiven Kontaktpflege mit Referenten und Abteilungsleitern der EU-Kommission und anderen Institutionen.

www.errin.eu



Zweite Jahrestagung des Covenant of Mayors (4. Mai 2010, Brüssel)

K4I – Knowledge4Innovation

Knowledge4Innovation ist eine unabhängige Non-Profit-Plattform von Akteuren aus dem Bereich Wissens- und Innovationswirtschaft. Ziel ist es, durch gemeinsame Veranstaltungen und den Erfahrungsaustausch die Innovationskraft Europas zu verbessern. Mit Hilfe von Knowledge4Innovation kann das Europabüro der Region Stuttgart eine Vielzahl von Europaparlamentariern für Gespräche erreichen. Jährlich veranstaltet das Netzwerk einen Europäischen Innovationsgipfel im Europäischen Parlament.
www.knowledge4innovation.eu

Covenant of Mayors

Als erste Region in Deutschland ist der Verband Region Stuttgart der Plattform Covenant of Mayors als sogenannte Supporting Structure beigetreten. Im Covenant sind mehr als 900 Kommunen und 40 Netzwerke bzw. Unterstützerorganisationen aus knapp 40 europäischen Staaten zusammengeschlossen, um den Klimawandel zu bekämpfen und sich auf Unveränderliches einzustellen.

www.eumayors.eu

„Das Europabüro der Region Stuttgart ist für ERRIN ein kompetenter und engagierter Partner, der aktiv zu unserem Erfolg und der Vertretung der Interessen der europäischen Forschungs- und Innovationsregionen beiträgt.“

Richard Tuffs, ERRIN-Direktor

EURADA – The European Association of Development Agencies

Die WRS war in den letzten neun Jahren Mitglied im Netzwerk der europäischen Wirtschaftsförderer EURADA, das insbesondere beim Aufbau des Europabüros eine wertvolle Unterstützung war.

IRE – Innovating Regions in Europe

Im Netzwerk Innovating Regions in Europe arbeitete die WRS im Sinne eines europäischen Ideenlabors gemeinsam mit europäischen Partnern an Vorschlägen und neuen Programmen zur Innovationspolitik. Auch war die WRS in der IRE-Expertengruppe Regional Policies on Innovative Clusters vertreten. Die EU-Förderung für das Netzwerk und damit die Finanzierung des Sekretariats endeten am 31. Dezember 2008.

Europäische Plattformen

WRS-Mitarbeiter arbeiten in verschiedenen europäischen Plattformen mit, wie beispielsweise bei der Pro-Inno Learning Platform im Themengebiet Improved Innovation Governance, bei der European Hydrogen & Fuel Cell Technology Platform und der E-Mobility Platform.

2009 wurde die WRS in den Mitgliederkreis der European Cluster Alliance aufgenommen und hat anschließend neue Programme der EU mitgestaltet. Zudem ist sie Mitglied im Steuerungskreis des neuen European Innovation Monitor, einer Studie, die von der Europäischen Kommission seit 2010 regelmäßig veröffentlicht wird.

Ende 2009 hat die WRS das Netzwerk „European Innovation Policy“ innerhalb der Internetplattform LinkedIn gegründet. Zielgruppe sind Innovationspolitiker, Mitarbeiter der Europäischen Kommission sowie Innovations- und Clustermanager. Seit der Gründung sind über 1.250 Mitglieder beigetreten. Die Gruppenmitglieder diskutieren Programme, bahnen Projekte an und informieren sich gegenseitig über Veranstaltungen. Mitarbeiter der Europäischen Kommission nutzen die LinkedIn-Gruppe inzwischen auch für informelle Konsultationen.



Viertes Treffen des Netzwerks der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise der Region Stuttgart (3. Dezember 2010, Göppingen)

Netzwerk der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise der Region Stuttgart

Um innerhalb der Region die Zusammenarbeit und den Austausch beim Thema Europa zu fördern, haben Verband und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart das Netzwerk der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise ins Leben gerufen. Insbesondere Kommunen mit wenig Europaerfahrung können von den europaaktiven Akteuren profitieren. Fragen nach Themen und Organisation der Europaarbeit, Infor-

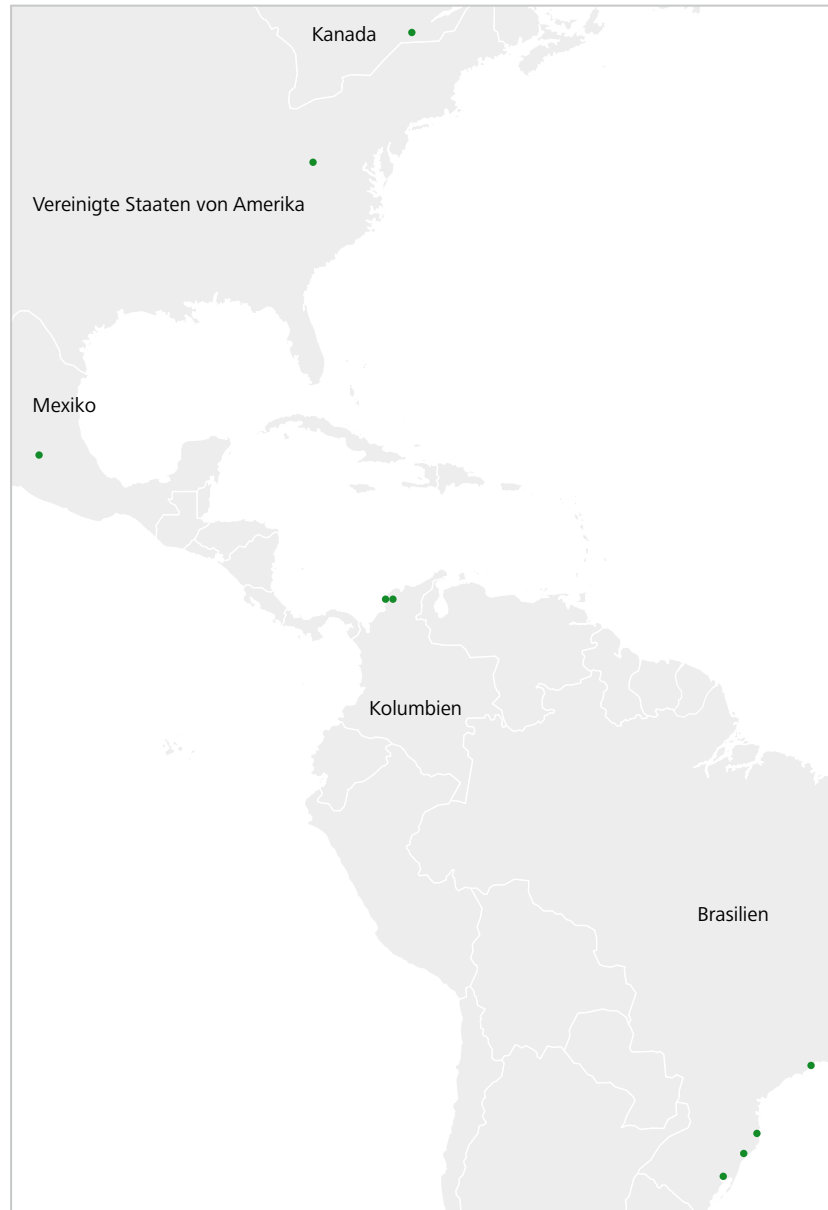
mationsstellen und Ansprechpartnern, geeigneten Förderprogrammen und der Abwicklung von Projekten stehen im Vordergrund. Eine Umfrage des Verbands und der WRS hat ergeben, dass für die EU-Beauftragten der Kommunen die Netzwerkarbeit wichtig ist.

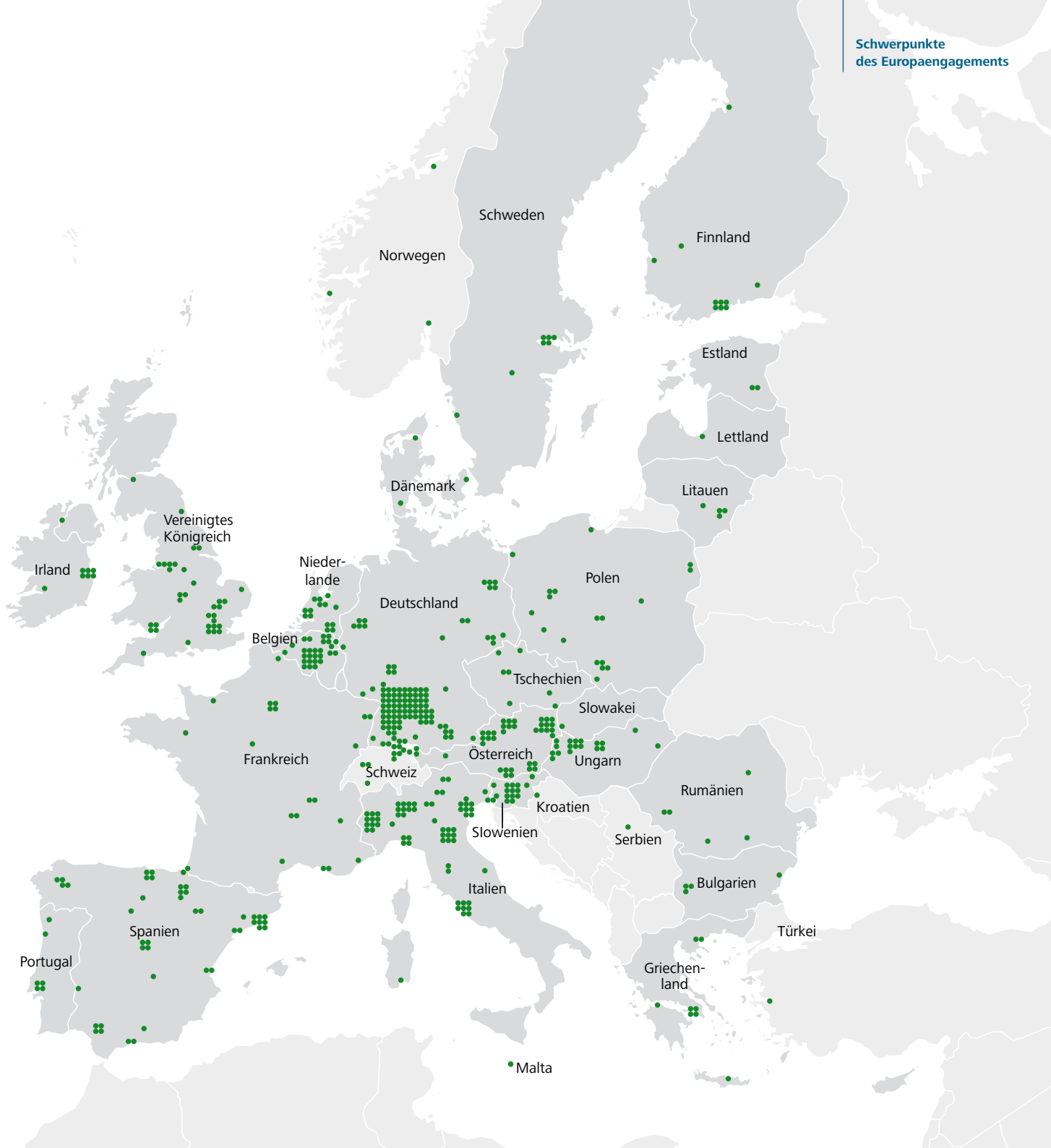
Daneben kooperieren die Akteure der Region mit Landesministerien, Beratungs- und Förderinstitutionen, Multiplikatoren, Anlaufstellen und vielen weiteren EU-Akteuren.

Partner in europäischen Förderprojekten

Der Verband Region Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH arbeiteten bzw. arbeiten im Rahmen der Umsetzung von europäischen Förderprojekten mit über 500 Kommunen, Regionen, Institutionen, Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammen.

Die nebenstehende Karte zeigt die anteilige Verteilung der Partner auf Europa und die Welt.





Ausgewählte Stationen

10 Jahre Europaengagement



11. Juli 2001, Stuttgart

Verabschiedung des Europakonzepts „Die Region Stuttgart – Präsenz und Handlungsfelder auf europäischer Ebene“ in der Regionalversammlung

19. Februar 2002, Brüssel

Erste Reise der Regionalräte nach Brüssel



7. Juli 2003, Brüssel

Festveranstaltung zum einjährigen Bestehen des Europabüros in Brüssel



15. Juli 2005, Stuttgart

Einführung der Veranstaltungsreihe Brüssel Background

2001

2002

2003

2004

2005

Februar 2002, Brüssel

Offizielle Eröffnung des Europabüros der Region Stuttgart in Brüssel



The Award of Excellence
for Innovative Regions
by the European Commission

8. April 2002, Stockholm

Drittes Europäisches Forum für Innovative Unternehmen; Auszeichnung der Region Stuttgart mit dem „European Award of Excellence for Innovative Regions“ der Europäischen Kommission

29. Oktober 2004

Dr. Bernd Steinacher wird zum METREX-Präsidenten gewählt. Wiederwahl im Oktober 2006



5. bis 7. Dezember 2004, Stuttgart und Karlsruhe

Viertes Europäisches Forum für Innovative Unternehmen



6. März 2006, Brüssel
Internationaler Workshop zu
Luft- und Raumfahrt

**12. Dezember 2008,
Stuttgart/Waiblingen**
Einrichtung einer Stelle
„Europabeauftragte des Rems-
Murr-Kreises“ nach dem
Modell der Kreiswirtschafts-
förderer



September 2010
Start des 50. EU-Förderprojekts
der Region Stuttgart „AFRESH“
– Activity and Food for Regional
Economies Supporting Health

23. März 2010, Brüssel
„Elektromobilität in Aktion“
Diskussion und Ausstellung
während der europäischen
Woche der nachhaltigen Energie

2006

2007

2008

2009

2010

2011



Die Region Stuttgart in Europa
Handlungsfelder – Initiativen – Ansprechpartner



Juli 2006
Erste Ausgabe des Kompetenz-
atlas Europa „Die Region Stuttgart
in Europa: Handlungsfelder –
Initiativen – Ansprechpartner“

19. Juni 2009, Stuttgart
Initiierung des Netzwerks der
EU-Beauftragten der Kommunen
und Landkreise der Region
Stuttgart



20. Juli 2011, Stuttgart
10 Jahre Europaarbeit
der Region Stuttgart:
Veranstaltung im Rahmen
der Regionalversammlung
und des Sommerempfangs
der Region Stuttgart

Fazit des Europaengagements der Region Stuttgart



Europa bestimmt unseren Alltag. Beschlüsse, die auf europäischer Ebene gefasst werden, wirken unmittelbar auf unsere Lebenswirklichkeit. In immer mehr Politikbereichen entscheiden die Institutionen der Europäischen Union über unser zukünftiges Miteinander und unser Zusammenleben. Auf kommunaler Ebene sowie in den Landkreisen sind nahezu alle Arbeitsgebiete mehr oder weniger stark von Europa betroffen. Experten schätzen, dass mittlerweile fast die Hälfte der deutschen Gesetzgebung von Brüssel initiiert wird und etwa 80 Prozent der europäischen Regelungen in die Kommunen hinein wirken und von ihnen umgesetzt werden müssen.

Auch regionale Entwicklungschancen werden zunehmend von Europa beeinflusst. Europapolitische und europarechtliche Rahmenbedingungen spielen für Unternehmen, Institutionen, öffentliche Verwaltungen und Bürger der Region Stuttgart eine immer bedeutendere Rolle. Deshalb ist es kein Luxus, sich um das Thema Europa zu kümmern, sondern eine Notwendigkeit.

Nach zehn Jahren Europaarbeit kann gesagt werden: Die Region Stuttgart ist in Europa angekommen. Die baden-württembergische Hauptstadtregion ist heute in Europa ein fester Begriff. Sie hat auf der Landkarte und in den Köpfen der Entscheider in Brüssel und in anderen europäischen Regionen einen festen Platz. Umgekehrt ist Europa auch in der Region Stuttgart verankert. Sichtbarer Ausdruck des verstärkten und erfolgreichen europäischen Engagements sind das Europabüro der Region Stuttgart in Brüssel, eine Vielzahl von europäischen Projekten, Veranstaltungen, Mitgliedschaften in Netzwerken sowie Kontakte zu Partnern in zahlreichen europäischen Ländern.

Einen Höhepunkt der letzten zehn Jahre bildete im Dezember 2004 die Gastgeberrolle der Region Stuttgart für das Vierte Europäische Forum für Innovative Unternehmen, der zentralen Veranstaltung der Europäischen Kommission zu Innovation, Unternehmertum und innovativen Unternehmensgründungen, bei der die Region den „Award of Excellence for Innovation Transfer“ erhalten hat.

„Europa ist ein für das Land, die Region und die Kommunen wichtiges Thema. Als neuer Europaminister freue ich mich auf die Gestaltung eines Europas der starken Regionen und die Fortsetzung der guten Kooperation mit der Region Stuttgart.“

Peter Friedrich, Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten
des Landes Baden-Württemberg

Die Region Stuttgart hat aber auch gelernt, dass eine erfolgreiche Europaarbeit nicht von heute auf morgen entsteht. Geduldige Aufbauarbeit und viel Engagement sind notwendig. Vor allem die Anfangszeit war geprägt von Gesprächen und Überzeugungsarbeit, deren Erfolg sich nicht immer sofort eingestellt hat. Auch bis das erste EU-Projekt erfolgreich beantragt war, dauerte es seine Zeit.

Die Region Stuttgart wird weiter aktiv Europaarbeit betreiben. Das Handlungskonzept „Die Region Stuttgart in Europa – Präsenz und Handlungsfelder auf europäischer Ebene“ hat sich bewährt und wird mit den vier Schwerpunktthemen Europabüro in Brüssel, europäisches Standortmarketing, europäische Förderprojekte sowie Zusammenarbeit mit anderen europäischen Regionen und Netzwerken die strategische Grundlage der Europaarbeit bleiben.

So stellt sich die Region Stuttgart aktiv den Herausforderungen der nächsten Jahre. Schlaglichtartig seien folgende Stichworte genannt: Zur Umsetzung der Strategie Europa 2020 kann die Region Stuttgart als innovative und forschungsstarke Region gemeinsam mit ihren Partnern viel beitragen. In die Diskussion um die Ausgestaltung der Strukturförderung ab 2014 wird sich die Region aktiv einbringen und gemeinsam mit anderen europäischen Metropolregionen ihre Interessen vertreten. Programme der EU unterstützen die zentralen Zukunftsthemen für die Region Stuttgart, etwa Green Cars, umweltfreundliche Mobilität und Produktionstechnik der Zukunft.

Diese Herausforderungen wird die Region nicht alleine meistern können. Sie ist auf eine enge Kooperation mit ihren Partnern angewiesen: Partner wie die Kommunen und Landkreise in der Region, die Netzwerke und Institutionen in anderen Regionen und das Land Baden-Württemberg mit den zuständigen Ministerien und der Landesvertretung in Brüssel. Denn auch auf europäischer Ebene ist das Motto der Region Stuttgart „Kräfte bündeln“ der Weg zum Erfolg.



Veranstaltungen zu Eurothemen

Über 50 Veranstaltungen haben der Verband Region Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS) in den letzten zehn Jahren organisiert. Diese Liste wäre viel länger, würde man die zahlreichen Vorträge, Messeauftritte im Ausland sowie Delegations- und Besuchsgruppen, die in Stuttgart betreut wurden, hinzuzählen. Diese Auswahl an Veranstaltungen zeigt, wie breit das Themenspektrum der Region mit europäischem Bezug ist. Sie verdeutlicht auch die rege Kooperation mit europäischen Partnern wie den Abgeordneten der Region Stuttgart im Europäischen Parlament und Vertretern der EU-Kommission.

2001

10. Mai 2001, Stuttgart **Regionale Innovation in Europa – Netzwerke und Konzepte**

Als Beitrag zur jährlich stattfindenden Europa-woche stellte die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH innovative Netzwerkprojekte und Konzepte vor und gab gemeinsam mit den EU-Parlamentariern aus der Region einen Ausblick auf das neue EU-Forschungsrahmenprogramm (2002 bis 2006).

2002

19. Februar 2002, Brüssel **Delegationsreise der Regionalräte**

Anlass war die Eröffnung des regionalen Europabüros. Es wurden verschiedene Gespräche geführt mit Vertretern der Landesvertretung Baden-Württemberg in Brüssel, der EU-Kommission, dem Europabüro der baden-württembergischen Kommunen sowie Europaparlamentariern der verschiedenen Fraktionen.

8. Mai 2002, Stuttgart **Informationsveranstaltung zum 6. Forschungsrahmenprogramm (FP6) – Neue Instrumente und Interessen- bekundungen**

Themen der WRS-Veranstaltung waren Neuerungen, Änderungen, Beteiligungsmöglichkeiten und Chancen im FP6. Es sprachen Dr. Klaus-Günther Barthel von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Forschung, sowie Thomas Klein von der Nationalen Kontaktstelle für KMU-Maßnahmen der EU.

17. September 2002, Stuttgart **Das Förderprogramm Marco Polo**

Informationsveranstaltung des Verbands Region Stuttgart zum EU-Förderprogramm Marco Polo (Güterverkehrsbereich) für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Wissenschaftler aus der Region mit einem Referenten der EU-Kommission.

26. September 2002, Stuttgart **Europa für Kommunen und Kommunale Wirtschaftsförderer – Praktische Tipps und Informationen**

Die WRS informierte im Rahmen einer Veranstaltung Kommunen zu Themen wie „Europabetroffenheit der Kommunen“, „Wege der formellen und informellen Interessenvertretung auf europäischer Ebene“, „Europäische Förderprogramme für Kommunen“ und die praktische Umsetzung der Europaarbeit.

12. November 2002, Brüssel **Workshop „XCELL-EU: Networking of Centers of Expertise and Innovation in the European Research Area“**

Beim Launchevent der EU-Kommission zum FP6 hat sich die Region Stuttgart aktiv eingebracht. Sie richtete nach erfolgreicher Bewerbung den Workshop „XCELL-EU: Networking of Centres of Expertise and Innovation within the ERA“ aus. Hier wurden verschiedene Modelle regionaler Kompetenzzentren von den Regionen Helsinki, Grand Lyon, Kaunas, Barcelona, Stockholm und Stuttgart vorgestellt und von 180 Teilnehmern aus ganz Europa diskutiert.



Auszeichnung der Region Stuttgart mit dem „European Award of Excellence for Innovative Regions“ im Rahmen des Dritten Europäischen Forums für Innovative Unternehmen (8. April 2002, Stockholm)

2003

15. Januar und 18. Februar 2003, Stuttgart **Beteiligungsmöglichkeiten am 6. Forschungsrahmenprogramm sowie Zugang zu nationalen Förderprogrammen**

Eine Doppelveranstaltung mit dem Ziel, über das neu gestartete 6. Forschungsrahmenprogramm (2002 bis 2006) und nationale Förderprogramme unter speziellem Augenmerk auf KMU zu informieren sowie zur Netzwerkbildung unter den Teilnehmern beizutragen.

25. Februar 2003, Stuttgart **Energietag in Stuttgart**

Informationsveranstaltung und Workshop zum Thema „EU-Programme für Maßnahmen im Energiebereich“. Dr. Karl Kellner, Referatsleiter Generaldirektion Energie und Verkehr der Europäischen Kommission, und Dr. Jürgen Greif, Generaldirektion Forschung der Europäischen Kommission, stellten verschiedene EU-Förderprogramme aus den entsprechenden Bereichen vor.

2. bis 5. April 2003, Stuttgart **METREX-Halbjahresmeeting**

Das Meeting fand in Kombination mit der Abschlussveranstaltung des BBR-Pilotprojektes „Initiativkreis Europäische Metropolregionen“ statt. Es nahmen 100 Vertreter aus den METREX-Regionen und weitere 65 Vertreter aus deutschen Regionen von Bund, Land und Wissenschaft teil. Der Verband Region Stuttgart stellte die Region Stuttgart im Sinne des Standortmarketings als interessanten Wirtschafts-, Lebens- und Kulturraum vor.

10. Mai 2003, Stuttgart **Die Region Stuttgart in Europa – 2. Regionalkonvent für Abgeordnete aus der Region Stuttgart**

Der Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern der Regionalversammlung und den drei EU-Parlamentariern der Region Stuttgart, Rainer Wieland (CDU), Dr. Rolf Linkohr (SPD) und Heide Rühle (Grüne), sowie Direktor Dr. Gerhard Stahl vom Ausschuss der Regionen fand als Beitrag zur Europawoche statt.

16. Juni 2003, Brüssel **Veranstaltung „The role of metropolitan regions in an enlarged Europe“**

Vorstellung und Diskussion der gemeinsamen Position der europäischen Metropolregionen zur künftigen Rolle in der Europäischen Strukturpolitik. Metropolregionen erfüllen Kohäsionsaufgaben und sind die Zentren von Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in der Europäischen Union. Die künftige europäische Regionalpolitik sollte diesen Aufgaben Rechnung tragen.

7. Juli 2003, Brüssel **Festveranstaltung zum einjährigen Bestehen des Europabüros in Brüssel**

Redner bei der Festveranstaltung waren u. a. EU-Haushaltskommissarin Michaela Schreyer und Prof. Dr. Ernst Messerschmid, Leiter des Europäischen Astronautenzentrums. Die Region stellte sich in ihrer technologischen und kulturellen Vielfalt vor; u. a. mit Tänzern des Stuttgarter Balletts, dem oscarnominierten Kurzfilm „Das Rad“ aus der Filmakademie und einem Brennstoffzellen-Auto von Daimler sowie einer 3D-Präsentation.

25. und 26. September 2003, Stuttgart **POLIS-Workshop in der Region Stuttgart**

Über den öffentlichen Nahverkehr in einem sich liberalisierenden Markt diskutierten 40 Verkehrsexperten aus neun europäischen Ländern beim Verband Region Stuttgart. Praxisbeispiele aus Stockholm, Liverpool, dem Land Baden-Württemberg und der Region Stuttgart rundeten die Veranstaltung ab, die unter dem Titel „Der ordnungspolitische Rahmen des öffentlichen Personenverkehrs im Wandel“ stand.

2004

5. April 2004, Brüssel

Diskussionsforum „Die regionale Perspektive als ein Meilenstein der Lissabonstrategie“

Hochkarätige Teilnehmer wie EU-Kommissar Philippe Busquin, Generaldirektor Heinz Zourek, Dr. Rolf Linkohr MdEP (SPD), Vertreter aus den neuen und alten Mitgliedstaaten, der Großindustrie und der Klein- und Mittelbetriebe sowie aus Forschung, Technologie und der Verwaltung diskutierten über die regionale Perspektive zum Erreichen der Lissabonziele der EU.



Diskussionsforum „Die regionale Perspektive als ein Meilenstein der Lissabonstrategie“ (5. April 2004, Brüssel) u. a. mit EU-Kommissar Philippe Busquin, Generaldirektor Heinz Zourek und Dr. Rolf Linkohr MdEP (SPD)

27. bis 30. September 2004, Brüssel
Open Days 2004

Die „Open Days“ in Brüssel ist eine vom Ausschuss der Regionen und der EU-Kommission gemeinsam ausgeschriebene Veranstaltungsreihe. Gemeinsam mit vier weiteren Regionen präsentierte sich die Region Stuttgart in diesem Rahmen als Hightech-Region und vertrat die Notwendigkeit der Berücksichtigung der Belange der Metropolregionen in der EU-Förderpolitik nach 2006.

4. und 5. Oktober 2004, Stuttgart
POLIS-Workshop zur Verkehrsfinanzierung

Teilnehmer aus sieben europäischen Ländern diskutierten anhand von Beispielen die Herausforderungen des ÖPNV vor dem Hintergrund sinkender Zuschusszahlungen der öffentlichen Hand. Hierbei wurde auch über Erfahrungen mit zusätzlichen Einnahmequellen wie der City-Maut in London berichtet. Abgerundet wurde der Erfahrungsaustausch durch eine Darstellung der Verbundfinanzierung am Beispiel des VVS.

11. November 2004, Stuttgart
Quo Vadis Region Stuttgart 2020? Zwischen Wettbewerb und Land-schaftspark. Regionale Strategien im europäischen Vergleich

Welche Strategie ist für eine gute Entwicklung der Region die beste? Was kann der Verband Region Stuttgart von seinen europäischen Partnern lernen? Diese Fragen skizzierten den Kern der Veranstaltung. Referenten aus Bologna, Kopenhagen, Lyon und Paris diskutierten mit Vertretern der Regionalfraktionen.

5. bis 7. Dezember 2004, Stuttgart und Karlsruhe
Viertes Europäisches Forum für Innovative Unternehmen

Die Region Stuttgart und die Technologie-region Karlsruhe waren Gastgeber für 500 Kongressteilnehmer zu der zentralen Veranstaltung der Europäischen Kommission zu den Themen Innovation, Unternehmertum und Start-Ups, der ersten Veranstaltung nach der Amtseinführung der neuen Kommission. Die Region Stuttgart wurde während des Kongresses mit dem „Award of Excellence for Innovation Transfer“ ausgezeichnet.

2005

10. März 2005, Straßburg
Parlamentarisches Forum Magistrale für Europa: Paris – Budapest. Das Rückgrat des gesamteuropäischen Schienenverkehrs

Auf Einladung von EU-Parlamentarier und Regionalrat Rainer Wieland sowie des Verbands Region Stuttgart haben sich etwa 50 EU-Abgeordnete, Vertreter von EU-Institutionen und von Ministerien über den Nutzen der „Magistrale für Europa“ informiert, Fördermöglichkeiten ausgelotet und um Unterstützung geworben.

27. Juni 2005, Stuttgart
Workshop zu Vertrags- und Finanzmanagement, Berichtswesen und Audits

Der Workshop fand in Zusammenarbeit mit dem EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung statt. Der Workshop richtete sich vor allem an Multiplikatoren, Koordinatoren, Haushaltsabteilungen, aber auch Innenrevisoren, die mit der Zertifizierung von EU-Projekten beauftragt sind. Am Ende der Veranstaltung erfolgte ein Ausblick auf das bevorstehende FP7.

15. Juli 2005, Stuttgart

1. Brüssel Background „Was bringt den nächsten Wachstumsschub in Europa?“

Der Verband Region Stuttgart und die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH luden zur Eröffnung der Podiumsreihe „Brüssel Background“ ein. Fabio Colasanti, Generaldirektor der EU-Kommission, Abteilung Informationsgesellschaft, referierte zum Thema „Was bringt den nächsten Wachstumsschub in Europa?“. Die anschließende Podiumsdiskussion moderierte Martin Born, Programmchef SWR 4 Baden-Württemberg.

10. bis 13. Oktober 2005, Brüssel
Open Days 2005

An der „Europäischen Woche der Regionen und Städte“ beteiligte sich ein Zusammenschluss von sechs europäischen Metropolregionen „METREX and the Lisbon Regions“ unter Federführung des Europabüros der Region Stuttgart mit der Ausrichtung von zwei Workshops. In diesen wurde die Frage des Beitrags europäischer Metropolregionen für eine höhere Wettbewerbsfähigkeit Europas und die Rolle der regionalen Organisationsstrukturen hierbei untersucht.

1. Brüssel Background – „Was bringt den nächsten Wachstumsschub in Europa?“ Mit Fabio Colasanti, Generaldirektor der EU-Kommission, Abteilung Informationsgesellschaft (15. Juli 2005, Stuttgart)



21. November 2005, Stuttgart

2. Brüssel Background „ÖPNV: Europa mischt die Karten neu – Gefahr oder Chance für die Region Stuttgart?“

Welche Perspektiven und Konsequenzen sich aus der neuen EU-Vergabeordnung für den ÖPNV in der Region Stuttgart ergeben, ob dies Chancen oder Gefahren beinhaltet, darüber diskutierten mit dem zuständigen Abteilungsleiter der EU-Kommission Peter Faross u. a. Vertreter von Verkehrsunternehmen und Verbundgeschäftsführer.

2006

13. Januar 2006, Stuttgart

Workshop zu finanziellen und rechtlichen Aspekten, Berichtswesen und Audits im FP6 mit Erfahrungsberichten

Der in Zusammenarbeit mit der Nationalen Kontaktstelle für rechtliche und finanzielle Fragen im EU-Büro des BMBF und dem Steinbeis-Europa-Zentrum veranstaltete Workshop mit praktischen Beispielen richtete sich an Projektkoordinatoren, Projektpartner, Administratoren bzw. Haushaltsreferate sowie interessierte Unternehmen.

6. März 2006, Brüssel

Internationaler Workshop zur Luft- und Raumfahrt

Das Europabüro der Region Stuttgart lud europäische Partnerregionen zu einem internationalen Workshop über Luft- und Raumfahrt ein. Neben Experten der EU-Kommission und des Galileo Joint Undertaking präsentierten die Regionen Paris-Ile de France und Piemonte, das esa-Gründerzentrum Darmstadt und das Forum Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg ihre Aktivitäten im Sektor. Auch Vertreter der Regionalversammlung waren vor Ort.

7. März 2006, Brüssel

Talents, Tolerance, Technology – The Metropolitan Future of Europe

Die gemeinsame Veranstaltung von Verband Region Stuttgart, Metropolregion Hamburg und METREX verdeutlichte die Rolle der Metropolregionen im Lissabonprozess und die Notwendigkeit der Fokussierung von Politiken und Programmen auf Metropolregionen als Motoren von Innovation und Wachstum. Eine Delegation der Regionalversammlung war vor Ort.



21. März 2006, Brüssel
Innovation at its best

Generaldirektor Heinz Zourek, Europaparlamentarier Paul Rübig, Sprecher des EU-Kommissars Günter Verheugen, Gregor Kreuzhuber, sowie Bürgermeister und Regionalpräsidenten aus Stockholm, Grenoble, der Emilia Romagna und Valencia berichteten auf Einladung der Region Stuttgart über ihre Erfahrungen mit den Exzellenz-Netzwerken PAXIS und wiesen auf die künftige Förderprogrammplanung hin.

12. Mai 2006, Esslingen
**Europäische Städtepartnerschaften:
 Von der Projektidee zur Finanzierung**

Die WRS führte diese Veranstaltung gemeinsam mit der Vertretung der Europäischen Kommission in München, dem Europabüro der baden-württembergischen Kommunen und der Stadt Esslingen durch. Neben der Vorstellung des Städtepartnerschaftsprogramms der Europäischen Kommission mit Ausblick auf das neue Programm „Bürger/innen für Europa“ (2007 bis 2013) wurden Beispiele erfolgreich durchgeführter Projekte präsentiert.



Allan Barell spricht bei der Veranstaltung „Talents, Tolerance, Technology – The Metropolitan Future of Europe“ (7. März 2006, Brüssel)

17. Juli 2006, Stuttgart
3. Brüssel Background „Neue Ansätze zur Innovationsfinanzierung“

Diese Veranstaltung stellte Programme der Europäischen Kommission zur Frühphasen- und Innovationsfinanzierung vor. Der Grundgedanke hinter diesen Projekten ist die Unterstützung von Regionen zur Ausschöpfung ihrer Innovationspotenziale, damit Innovationsrisiken besser verteilt und Investoren auch in frühe und riskante Unternehmensphasen eingebunden werden können.

12. Oktober 2006, Ostfildern
4. Brüssel Background „Das POLYCITY-Projekt – Energiesparend bauen“

Im Projekt POLYCITY arbeiten Partner aus den Regionen Stuttgart, Barcelona und Turin zusammen. Wissenschaftler verschiedener Disziplinen testeten innovative und integrative Energiesparmaßnahmen. Neben der Präsentation wurde auch die kommerzielle Umsetzbarkeit der Forschungsergebnisse diskutiert.

7. Dezember 2006, Stuttgart
Workshop zu Vertrags- und Finanzmanagement im 6. und 7. Forschungsrahmenprogramm

Der mit der Nationalen Kontaktstelle für rechtliche und finanzielle Fragen im EU-Büro des BMBF und dem Steinbeis-Europa-Zentrum veranstaltete Workshop richtete sich an Projektkoordinatoren, Projektpartner, Administratoren bzw. Haushaltsreferate sowie interessierte Unternehmen, die sich vorab über das FP7 der Europäischen Union und Beteiligungsmöglichkeiten informieren wollten.

22. März 2007, Stuttgart
5. Brüssel Background „Das CIP-Programm – EU-Gelder für Gründer und Innovatoren“

Im neuen EU-Förderprogramm CIP (Competitiveness and Innovation Programme) werden von 2007 bis 2013 mehr als 1 Mrd. Euro für Kredite und Beteiligungsfonds bereitgestellt. Vertreter der EU-Kommission, des Europäischen Investitionsfonds (EIF) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) stellten das Programm vor.

23. und 24. April 2007, Stuttgart
Internationale „Wireless Cities“ Konferenz

Immer mehr Kommunen interessieren sich für mobile Informationsdienste als Serviceangebot. Kommunale Entscheidungsträger, IT-Abteilungen und Stadtplaner beschäftigen sich zunehmend mit dem Thema drahtlose Datenübertragung. Die Konferenz vermittelte praxisnahe Lösungsansätze und beleuchtete die Themenschwerpunkte Finanzierbarkeit, technische Umsetzbarkeit, mobile Informationsdienste und Zukunftstrends.

24. und 25. September 2007, Stuttgart
4. Treffen der IRE Cluster Working Group „Regional Policies on Innovative Clusters“

Im Rahmen dieses von der WRS veranstalteten Treffens wurde das Thema der Steigerung der Unternehmensleistung durch Clusterinitiativen diskutiert und Erfahrungen zwischen den teilnehmenden Regionen ausgetauscht.



Arbeitsbesuch des Initiativkreis Europäische Metropolregionen Deutschland im Europabüro in Brüssel

8. bis 11. Oktober 2007, Brüssel
Open Days 2007

An der „Europäischen Woche der Regionen und Städte“ beteiligte sich die Region Stuttgart über das Netzwerk der europäischen Metropolregionen METREX. Es wurden zwei Workshops zu den Themen „Regional Investor Services in Metropolitan Regions and Areas“ und „Metropolitan Regions and Areas Together for Growth“ gestaltet.

13. November 2007, Stuttgart
6. Brüssel Background „Open Innovation – nur ein Schlagwort oder neue Ära im Unternehmertum?“

Zahlreiche Firmen änderten zu diesem Zeitpunkt ihre Forschungs- und Entwicklungsstrategie von unternehmensinternen Innovationsabläufen hin zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit externen Partnern. Über diesen Trend der „Open Innovation“ diskutierten u. a. Jan Hofmann, Deutsche Bank Research, Prof. Dr.-Ing. Engelbert Westkämper, Fraunhofer IPA, Dr. Christian Hahner, Daimler AG, sowie Reinhard Büscher, EU-Kommission.

22. bis 23. November 2007, Brüssel
Journalistenreise

Der Verband Region Stuttgart, die WRS und das Europabüro der Region Stuttgart in Brüssel organisierten für Vertreter der regionalen Presse eine Journalistenreise nach Brüssel. Es fanden verschiedene Gespräche u. a. mit den Europaparlamentariern der Region Stuttgart bei der Landesvertretung Baden-Württemberg und dem Leiter des Europabüros der baden-württembergischen Kommunen statt.

7. März 2008, Stuttgart
7. Brüssel Background „Bioenergie – Forschung und Anwendung in der BioRegio STERN“

Der 7. Brüssel Background wurde gemeinsam veranstaltet vom Europabüro der Region Stuttgart und der BioRegio STERN Management GmbH. Die interessierte Fachöffentlichkeit erhielt u. a. Informationen über neue Entwicklungen, Trends und Fördermöglichkeiten in der EU zum Thema Bioenergie.

27. März 2008, Brüssel
Europe-INNOVA-Workshop: Innovative Dienste für KMU

Der vom Europabüro der Region Stuttgart organisierte Workshop fand im Rahmen des Netzwerks ERRIN statt. EU-Projektreferenten aus der Generaldirektion Industrie und Unternehmen präsentierten die für Herbst 2008 geplanten Europe-INNOVA-Ausschreibungen und kommentierten erste Projektvorschläge der Innovations- und Wirtschaftsentwicklungsagenturen aus den europäischen Regionen.

9. bis 10. April 2008,
Alexandria/Northern Virginia (USA)
Europäisch-Nordamerikanische Konferenz zur Rolle der Metropolregionen im Klimawandel

Die Konferenz wurde von der Partnerregion Northern Virginia, dem Verband Region Stuttgart und METREX organisiert. Ziel der Veranstaltung war zum einen der Erfahrungsaustausch zwischen den Metropolregionen in Europa und den USA zu Strategien und Maßnahmen gegen den Klimawandel. Zum anderen unterzeichneten die Veranstalter eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit amerikanischer und europäischer Metropolregionen.

2008



20. November 2008, Sindelfingen
**8. Brüssel Background „Satelliten-
Navigation – Neue Signale für die
Mobilität“**

Die Chancen der Einführung des neuen Satellitensystems GALILEO für den Standort diskutierten u. a. Prof. Dr.-Ing. Werner Enderle, Leiter Forschung und Entwicklung European GNSS Supervisory Authority, und Dr.-Ing. Rolf-Jürgen Ahlers vom Forum Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg e.V.



2009

29. Januar 2009, Ludwigsburg
**Europa für Kommunen und kommunale
Wirtschaftsförderer: Europäische
Programme – Kommunale Projekte**

Neben der Diskussion aktueller kommunal-relevanter Europathemen durch Mitglieder des Europaparlaments und des Europaausschusses des Landtags Baden-Württemberg und der Vorstellung des Büros der baden-württembergischen Kommunen in Brüssel haben Europa-koordinatoren aus Kommunen über ihre Arbeit berichtet. Am Nachmittag lag der Schwerpunkt auf den Beteiligungsmöglichkeiten in europäischen Förderprogrammen.

10. Februar 2009, Brüssel
**Climate Tech – Klimaschutzstrategien
der Regionen Stuttgart, Stockholm
und Hamburg**

Verkehr, Heizung und Industrien – ein Großteil der CO₂-Emissionen in Europa werden von den Großstadtreionen verursacht. Bei der METREX-Veranstaltung im Rahmen der europäischen Woche der nachhaltigen Energie stellten die Region Stuttgart, Stockholm und Hamburg Ansätze zum Klimaschutz vor.

Veranstaltung und Ausstellung „Elektromobilität in Aktion“ während der europäischen Woche der nachhaltigen Energie (23. März 2010, Brüssel). Abb. v. l. n. r.: Prof. Dr. Herbert Kohler, Daimler AG; Jeannette Wopperer, Regionaldirektorin Verband Region Stuttgart; Rainer Wieland, Vizepräsident des Europäischen Parlaments; Tanja Gönner, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg

19. Juni 2009, Stuttgart
**Auftakttreffen des Netzwerks der
EU-Beauftragten der Kommunen und
Landkreise der Region Stuttgart**

Um die EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise der Region Stuttgart zu informieren und den regelmäßigen Austausch sowie die Zusammenarbeit zu fördern und zu unterstützen, hat die Region Stuttgart dieses Netzwerk ins Leben rufen.

22. Juli 2009, Stuttgart
**9. Brüssel Background „Green Cars und
Fabriken der Zukunft“**

Herbert von Bose, Generaldirektion Forschung und Entwicklung, erläuterte den „European Economic Recovery Plan“, speziell die „Green-Cars“-Initiative sowie die Initiativen für die „Fabrik der Zukunft“ und energieeffizientes Bauen und zeigte die Beteiligungsmöglichkeiten für Wirtschaft und Forschung auf.

23. November 2009, Stuttgart
**Aktuelle Themen aus Europa – Diskutieren
Sie mit Ihren Europa-Abgeordneten aus
Baden-Württemberg**

Um über europarelevante Themen aus erster Hand zu informieren und über aktuelle Themen aus Europa zu diskutieren, lud die Region Stuttgart gemeinsam mit dem Europa Zentrum Baden-Württemberg zu einer Diskussionsrunde mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus Baden-Württemberg.

4. Dezember 2009, Stuttgart
**2. Treffen des Netzwerks der
EU-Beauftragten der Kommunen und
Landkreise der Region Stuttgart**

Im Rahmen des zweiten Treffens gab Sascha Schmidt von der Stabsstelle EU-Förderung im Regierungspräsidium Stuttgart eine Einführung in die Europäische Förderpolitik. Sylvia Schreiber, Leiterin des Europabüros der Region Stuttgart, berichtete über Entscheidungswege in Brüssel.

2010

23. März 2010, Brüssel
Elektromobilität in Aktion

Wegen ihrer herausragenden Rolle im Themenfeld Elektromobilität haben das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg und die Region Stuttgart zu einer Diskussion und zur Ausstellungseröffnung „Elektromobilität in Aktion“ während der europäischen Woche der nachhaltigen Energie eingeladen. Neben hochrangigen Rednern wie Energiekommissar Günther H. Oettinger präsentierten Bosch, Daimler und EnBW ihre Pilotprodukte und -projekte.

16. April 2010, Stuttgart
3. Treffen des Netzwerks der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise der Region Stuttgart

Florian Domansky, Leiter des Europabüros der baden-württembergischen Kommunen in Brüssel, gab Einblicke in die aktuellen Arbeitsschwerpunkte seines Büros und zeigte Wege der EU-Förderung für Kommunen durch Aktionsprogramme auf.

4. Mai 2010, Brüssel
Covenant of Mayors Ceremony 2010

Vor rund 1.000 Bürgermeistern aus allen Staaten Europas sowie hochrangigen EU-Vertretern, darunter EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso und EU-Parlamentspräsident Jerzy Buzek, präsentierte die Regionaldirektorin Jeannette Wopperer die vorbildliche und enge Verzahnung regionaler und kommunaler Aktivitäten zum Klimaschutz in der Region Stuttgart.

3. Dezember 2010, Göppingen
4. Treffen des Netzwerks der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise der Region Stuttgart

Nach der Vorstellung der Europaarbeit und verschiedener EU-Förderprojekte des Landratsamts Göppingen erläuterte Eva Lieber von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik, die aktuelle EFRE-Förderung in Baden-Württemberg (2007 bis 2013) und ging auf die Zukunft der EU-Regionalpolitik ab 2014 ein.

17. März 2011, Brüssel
Shaping the Mobility of the Future: US and EU perspectives

Mit dieser Veranstaltung wurden der interkontinentale Dialog und die Diskussion über die Zukunft der Mobilität angestoßen und nach Perspektiven für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft aus amerikanischer und europäischer Sicht gesucht. An der Diskussion nahmen u. a. Philippe Lamberts MdEP, Dr. Sven Beiker, Stanford University und Dr. Reinhard Büscher, Abteilungsleiter Innovationspolitik, Generaldirektion Unternehmen der EU-Kommission, teil.

14. April 2011, Brüssel
Efficient Metropolitan Governance – Functioning Urban-Rural Relations

Im Rahmen der gemeinsam von der Urban Intergroup des Europäischen Parlaments und dem Metropolregionsnetzwerk METREX organisierten Veranstaltung wurden vor Vertretern der EU-Kommission und des EU-Parlaments Best-Practice-Beispiele für gut funktionierende Stadt-Land-Beziehungen vorgestellt. Neben der Region Stuttgart präsentierten Amsterdam, Lille und Warschau ihre vorbildlichen Modelle.



4. Treffen des Netzwerks der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise der Region Stuttgart (3. Dezember 2010, Göppingen)

15. April 2011, Waiblingen
5. Treffen des Netzwerks der EU-Beauftragten der Kommunen und Landkreise der Region Stuttgart

Schwerpunktthema des Treffens war „Klimaschutz“. Uwe Hempelmann vom Regierungspräsidium Karlsruhe und Konrad Raab vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg informierten über Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz auf EU-, Bundes- und Landesebene. Präsentationen entsprechender Praxisbeispiele durch Vertreter von Landkreis und Kommunen rundeten das Thema ab.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen der Region Stuttgart im Bereich Europa finden Sie unter

eu.region-stuttgart.de/veranstaltungen

Förderprojekte

Europäische Förderprojekte

Abgeschlossene und laufende EU-Projekte von Verband Region Stuttgart und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH nach Themengebieten.

Automotive

BeLCAR – Bench learning in cluster management for the automotive sector in European regions

FP6, CA, abgeschlossen

Erhöhung der Effizienz und des Innovationspotenzials europäischer Automobilcluster durch die Stärkung regionaler Innovationssysteme und die Optimierung von Unterstützungsangeboten und Strukturen. Für die Region Stuttgart wurde das Konzept für die Clusterinitiative CARS entwickelt. Außerdem erhielt die WRS für BeLCAR den europäischen Preis „Europe INNOVA Network of the Year“.

NETWORK of AUTOMOTIVE REGIONS

INTERREG IIIC, abgeschlossen

Gewinnung von Erkenntnissen über den Strukturwandel (Überkapazität, Verlagerung von Produktionsstätten und steigender Wettbewerb mit Regionen außerhalb der EU) in der Automobilindustrie und Austausch von Erfahrungen, wie einzelne Regionen in Europa darauf reagieren. Entwicklung von Zukunftsstrategien für beteiligte Regionen auf Basis der gewonnenen Informationen.

Brennstoffzelle

SCIFI – Science Communication and Involvement Following Integrated Strategies

FP5, abgeschlossen

Beseitigung des Informationsdefizits der europäischen Öffentlichkeit – besonders der jungen Generation – im Bereich der Brennstoffzellentechnologie. Nutzung verschiedener Medien (Fernsehen, Hörfunk, Schulbücher, Internet, Spiele) zur besseren Wahrnehmung und zum besseren Verstehen dieser Technologie.

www.scifi-project.net

Clusterförderung

CORINNA – Cooperation of Regions for Innovation

INTERREG IIIC Ost, abgeschlossen

Stimulierung und Intensivierung von grenzüberschreitenden Kooperationen in gemeinsamen Technologiebereichen zur Ausschöpfung des kompletten Innovationspotenzials in den Partnerregionen. Die Region Stuttgart – eine der innovativsten Regionen Europas – war als externer Experte in diesem Projekt tätig.

iiss210.joanneum.at/corinna

Pooling4Clusters – Best shared services for regional cluster initiative needs

INTERREG IVC, 2010 bis 2012

Verbesserung der Innovationsfähigkeit kleiner und mittelgroßer Unternehmen durch effizientere Unterstützungsleistungen für Clusterinitiativen. Diese werden durch Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen erarbeitet.

www.pooling4clusters.eu



REGINS – Regional standardised interfaces for a better integration of regional SMEs in the European economy

INTERREG IIIC Ost, RFO, abgeschlossen

Interregionale Zusammenarbeit zur Identifizierung von Erfolgsfaktoren beim Aufbau und Management regionaler Netzwerke (Benchmarking) sowie deren Bewertung hinsichtlich der Übertragbarkeit unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten. Initiierung und finanzielle Unterstützung von insgesamt 28 Unterprojekten in den Schwerpunktbereichen Automotive, Logistik und Biotechnologie.

www.regins.org

RICARDA – Regional Intellectual Capital Reporting – Development and Application of a Methodology for European Regions

FP6, CA, abgeschlossen

Entwicklung und Umsetzung einer Methodik für eine regionale Wissensbilanz für europäische Regionen speziell für regionale Netzwerke und Cluster. In der Region Stuttgart wurde eine Wissensbilanz exemplarisch für das regionale Kompetenzzentrum VDC erstellt. Die Methode hat in der Folge weitere Nutzung in und außerhalb der Region gefunden.

www.ricarda-project.org

Design

ADMIRE – Award for Design Management Innovating and Reinforcing Enterprises

FP6, abgeschlossen

Ziel ist die Motivation von KMU in Europa, Design Management in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren und durch die Entwicklung und Steuerung innovativer Design-Projekte die Profitabilität der Unternehmen zu steigern. Für besonders konsequente und effektive Prozesse wird jährlich der „Design Management Europe Award“ an europäische Unternehmen vergeben. www.designmanagementeuropa.com

Energie

Albaufstieg 2005

EFRE, Innovative Maßnahmen, abgeschlossen

In den beiden Themenbereichen Tourismus und Wellness sowie der stofflichen und energetischen Nutzung von Biomasse wurden alle relevanten Akteure in Innovationskreisen und Netzwerken zusammengefasst und gemeinsame Maßnahmen durchgeführt. Eine Biomasse-Agentur vor Ort dient als zentrale Anlaufstelle.

www.albaufstieg.de

BIOPROM – BioEnergy Promotion

IEE, abgeschlossen

Identifizierung nichttechnischer Hemmnisse bei der Realisierung von Bioenergie-Projekten im Ballungsraum. Beseitigung der Hemmnisse mit Hilfe eines regionalen Netzwerks, in dem alle Akteure vom Landwirt bis zum Anlagenbauer, vom Ingenieurbüro bis zur Kommune aktiv mitwirkten. Austausch der gemachten Erfahrungen zwischen den beteiligten europäischen Partnern. www.bioprom.net

POLYCITY – Energy Networks in Sustainable Cities

FP6, Concerto, abgeschlossen

Entwicklung neuer Techniken zur Vermeidung von CO₂-Emissionen und Erprobung nachhaltiger Stadtentwicklung. In der Region Stuttgart wurde das Neubaugebiet Scharnhäuser Park in Ostfildern gefördert, zum Beispiel Optimierung des Biomasse-Blockheizkraftwerks, innovative Gebäudedämmung.

www.polycity.net

Entrepreneurship

PUSH! – Partnernetz für Unternehmensgründungen aus Stuttgarter Hochschulen

ESF, abgeschlossen

Stärkung der Gründungskultur an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Steigerung der Zahl von wissensintensiven und technologieorientierten Ausgründungen aus der Wissenschaft. Zu diesem Zweck wurde ein breit gefächertes Netzwerk mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, aus Beratungsstellen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen aufgebaut.

www.push-stuttgart.de

SPRING I+II – Speed up of Regional Innovation and Economic Growth

FP5, PAXIS, abgeschlossen

Best-Practice und Erfahrungsaustausch in den Themenfeldern Frühphasenfinanzierung, Unternehmertum/Entrepreneurship, Ausbreitung von Innovationskultur und Intellectual Capital Reporting (Wissensbilanz) für Regionen. In der Region Stuttgart wurde auf Basis dieses Projekts u. a. das Business Angel Forum Region Stuttgart initiiert.

www.cordis.lu/paxis/src/spring.htm

Foresight

FOREN – Foresight for Regional Development Network

FP5, abgeschlossen

Förderung der Integration des „Foresight-Prozesses“ in die regionale Entwicklungspolitik und strategische Planung.

ForTransRis – A New Transregional Foresight Model for the Regional Innovation Strategies

FP6, CA, abgeschlossen

Unterstützung der Effizienz des regionalen Innovationssystems und die Verbesserung des Wissens- und Technologietransfers durch die Entwicklung und Anwendung eines neuen kooperativen Modells transregionaler Foresight (Vorausschau). In der Region Stuttgart erfolgte innerhalb des Projekts eine intensive Diskussion mit regionalen Partnern zum Thema Wissens- und Technologietransfer.



Innovations- förderung

CLUSTERS-CORD – Clusters & Cooperation for Regional Development in Central Europe

INTERREG IVB Central, 2010 bis 2013

Die Partnerregionen in Osteuropa werden von den erfahrenen Partnern des Konsortiums in Clusteridentifizierung, -entwicklung und -betreuung geschult. Außerdem wird die Idee der Meta-Cluster verfolgt: Einzelne Cluster- und Netzwerkiniciativen der verschiedenen Partnerregionen arbeiten international zusammen.

www.clusterscord.eu

EMERIPA – European Methodology for Regional Innovation Policy Impact Assessment and Benchmarking

FP6, SSA, abgeschlossen

Entwicklung einer übertragbaren, europaweit anwendbaren Methodik, die es regionalen Akteuren ermöglicht, die Effektivität ihrer Forschungs- und Innovationspolitik zu bewerten und mit anderen Regionen zu vergleichen. Basierend auf den Ergebnissen wurden politische Empfehlungen erarbeitet und so die regionale Innovationskraft verbessert.

e-RAiN – European Regional Agencies for Innovation Network

FP6, CA, abgeschlossen

Einrichtung eines Netzwerks für Regionalentwicklungsgesellschaften zur Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit und zur Verbesserung des Einsatzes öffentlicher Mittel für Forschung und Innovation. In der Region Stuttgart wurde u. a. eine Stärken-Schwächen-Analyse für das Konzept der Regionalen Kompetenz- und Innovationszentren erstellt.

EURIS – European Collaborative and Open Regional Innovation Strategies

INTERREG IVC, 2010 bis 2013

Projektziel ist die Förderung der Öffnung regionaler Innovationssysteme und die Stärkung des Open-Innovation-Ansatzes, um so eine Zunahme von Kooperationen zwischen Innovationsakteuren sowohl innerhalb einer Region als auch mit Akteuren aus anderen Regionen in Europa zu erreichen. Hierzu werden insgesamt sechs Unterprojekte finanziell gefördert, die weitere Institutionen aus der Region Stuttgart einbeziehen.

www.euris-programme.eu

EUROPEER SME – Best practices to bring research and innovation in European SME through the „peer review“ method

FP6, abgeschlossen

Ziel des Projekts war es, an KMU gerichtete Programme für Forschung und technologische Entwicklung effektiver zu gestalten und so Innovation in Europa besser zu fördern. Hierzu dienten das wechselseitige Lernen und die Analyse von Best-Practices hinsichtlich Übertragbarkeit auf andere Regionen.

www.europeer-sme-rp6.org

Inno-Deal – Analysis, Diagnosis, Evaluation, Pilot Actions and Learning processes for Joint Innovation Programmes

FP6, abgeschlossen

Im Rahmen des Projektes wurden bestehende Fördersysteme für Innovationen und Start-Up-Unternehmen in zwölf europäischen Regionen systematisch untersucht. Über die Bewertung von Stärken und Schwächen und eine Bedarfsanalyse für die nahe Zukunft wurden die Handlungsoptionen der Regionen in diesem Bereich ermittelt.

www.proinno-europe.eu/inno-deal



Gesundheit

AFRESH – Activity and Food for Regional Economies Supporting Health

FP7, RoK, 2010 bis 2013

Aufbau einer europaweiten Plattform für innovative Strategien zur gesunden Ernährung und körperlichen Aktivität. Erfassung bestehender regionaler Initiativen, Angebote und Produkte, Auswertung der Nachfrage, Stärken-Schwächen-Analyse der beteiligten Regionen, Erfahrungsaustausch und Bewertung von Best-Practice-Beispielen, Entwicklung von Folgeprojekten und Angebots- bzw. Produktideen.

www.afresh-project.eu

IT

WIRELESS CITIES – Advanced Wireless Services for Citizens

INTERREG III C Süd, abgeschlossen

Bereitstellung und Nutzung drahtloser Netzwerke, sogenannter Wireless Lan Areas oder Hotspots, innerhalb derer ein drahtloser Zugang zum Internet gewährt wird. Entwicklung neuer öffentlicher Dienstleistungen mit Hilfe von interregionalen Kooperationen und Erfahrungsaustausch.



MKW – Making Knowledge Work

INTERREG IVC, Capitalisation Project,
2010 bis 2011

Verbesserung und Beschleunigung von Innovationen durch die Öffnung von Innovationsprozessen und die kooperative Verwertung von technischen Entwicklungen. Transfer von Förderinstrumenten und Einrichtungen zwischen den Partnerregionen.

www.makingknowledgework.eu

VIVA – European Virtual Center for Innovation Excellence Assessment

FP6, CA, abgeschlossen

Initiierung und Koordinierung eines europäischen Austauschs von Ergebnissen, neuen Ansätzen und Ideen im Bereich der Bewertung von Innovationsfähigkeit. Schwerpunktthemen: Innovationsmanagement, Innovationskultur, Bewertung und Messung der Innovationsfähigkeit und Innovation innerhalb von Clustern.

Landschaftsplanung

ARTery – Restoring & Redeveloping the riverside Landscape as a Regions' Artery

INTERREG IIIB NWE, abgeschlossen

Das Projekt ARTery vereinte europaweit Initiativen zur Restrukturierung von Flusslandschaften in ehemals industriell geprägten Räumen. In Wernau und Altbach am Neckar wurden Erblehensee und Neckar wieder verbunden, Ufer beidseits des Neckars renaturiert und aufgewertet und ein Umgehungsgerinne um das Kraftwerk Altbach gebaut.

My favourite river

LIFE+, Umweltpolitik und Verwaltungspraxis
2010 bis 2014

My favourite river zeigt anhand von Pilotprojekten in Ludwigsburg und Remseck am Neckar, dass Bundes- und kommunale Akteure Maßnahmen zum Ausbau des Neckars als Wasserstraße und zur Renaturierung seiner Ufer erfolgreich kombinieren können. Außerdem wird die Marke „Neckar“ gestärkt.

www.my-favourite-river.de

Value – Valuing attractive landscapes in the urban Economy

INTERREG IVB NWE, 2008 bis 2012

Value erfasst den Wert grüner Infrastruktur in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Hinsicht. Kommunen werden Strategien an die Hand gegeben, wie sie ihre Grünflächen aufwerten und aus ihnen den größtmöglichen Wettbewerbsvorteil ziehen können. In der Region Stuttgart wird das Radwegenetz entlang des Neckars ausgebaut und der Fluss erlebbar gemacht.

www.value-landscapes.eu

Lebenslanges Lernen

Dual Career Center Region Stuttgart

ESF, 2011 bis 2014

Das Dual Career Center Region Stuttgart unterstützt Firmen bei der Rekrutierung von Fachkräften für die Region. Das Angebot wendet sich an Unternehmen, die männliche Fachkräfte rekrutieren und deren ebenfalls karriereorientierten Partnerinnen bei der beruflichen Integration in der Region unterstützen möchten. Dies geschieht durch Vernetzungsangebote und individuelle Beratung der Frauen durch das Dual Career Center.

fachkraefte.region-stuttgart.de

FORWARD – The way forward to Lisbon

LLL, abgeschlossen

Ziel des Projekts war die Erstellung eines Modells zur Gestaltung und Evaluierung von Maßnahmen in der Erwachsenenbildung. Dieses Modell wurde auf Grundlage von Erfahrung- und Wissensaustausch sowie der Auswertung von Best-Practice-Beispielen entwickelt.

www.forward.tn.it



LOTZE – Logistik Training Zentrum ESF, abgeschlossen

Entwicklung einer bedarfsgerechten, abgestimmten Qualifizierung von Arbeitnehmern für den Logistiksektor. Etwa 150 Arbeitnehmer durchliefen verschiedene Kurse und Maßnahmen und konnten passgenau qualifiziert werden.
lotze.region-stuttgart.de

Mentoring für geringqualifizierte Frauen ESF, abgeschlossen

Weiterbildung von an- und ungelernten Frauen in der Region Stuttgart. Neben den Qualifizierungsmaßnahmen bot das Projekt eine umfassende Unterstützungsstruktur an – das Mentoring (zum Beispiel persönliche Ansprache, Information und Betreuung, Motivation etc.). Im Zeitraum 2001 bis 2004 haben 321 Frauen erfolgreich am Projekt teilgenommen, 103 von ihnen haben ein IHK-Zertifikat erworben.
mentoring.region-stuttgart.de

M&Q – Mentoring und Qualifizierung ESF, abgeschlossen

Sensibilisierung von Unternehmen für die Potenziale der an- und ungelernten Arbeitnehmerinnen und Ermöglichung einer fachlichen Qualifizierung. Von 2004 bis 2007 erwarben 133 Teilnehmerinnen aus Baden-Württemberg ein Zertifikat; 26 Frauen haben auf dem Wege der Nachqualifizierung in drei Ausbildungsgruppen einen Berufsabschluss nachgeholt und sind Facharbeiterinnen geworden.
mentoring.region-stuttgart.de

R3L – Regional Network for Lifelong Learning Lernende Regionen, abgeschlossen

Europäischer Erfahrungsaustausch von Regionen im Bereich Lebenslanges Lernen und Vernetzung lernender Regionen zur Stärkung der europäischen Zusammenarbeit im Bereich Bildung und Lebenslanges Lernen.

Logistik

CASTLE – Cooperation Among SMEs Toward Logistic Excellence INTERREG IVC, 2008 bis 2011

Regionale Vernetzung und Förderung bzw. Unterstützung von KMU im Logistiksektor mit gezielten Maßnahmen sowie Aufbau von regionalen Strategien im Bereich Logistik zur Sicherung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit der Regionen.
www.castle-project.eu

ENLOCC – European Network of Logistics Competence Centers INTERREG IIIC West, abgeschlossen

Aufbau mehrerer Logistik-Kompetenzzentren (LOCCs) in ausgesuchten europäischen Ballungsräumen sowie deren Vernetzung zum EU-weiten Netzwerk logistikorientierter Kompetenzzentren (ENLoCC). Praktische Umsetzung innovativer Strategien, Stärkung des intermodalen Transports zwischen europäischen Ballungsräumen sowie Evaluierung von Good-Practice-Lösungen in den Bereichen regionaler und interregionaler Logistik.
www.enlocc.net



TRANSITECTS – Transalpine Transport Architects INTERREG IVB Alpenraum, 2009 bis 2012

Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen intermodalen Verkehrs- und Logistiksystemen für den alpenquerenden Verkehr.
www.transitects.org

Nachhaltige Mobilität

Elmo's – Electromobility for Cities and Regions FP7, RoK, 2011 bis 2014

Projektziel ist die raschere Einführung der Elektromobilität in Städten und Regionen. Die Elektromobilität bringt wegen ihrer CO₂-, Lärm- und Partikel-Emissionsfreiheit die schnellsten und größten Umweltgewinne in Städten und Regionen, welche unter starkem Emissionsdruck leiden.

PROSESC – Producer Services for European Sustainability and Competitiveness INTERREG IVC, 2010 bis 2012

Förderung produktionsnaher Dienstleistungen zur nachhaltigen Mobilität und Wettbewerbsfähigkeit der Automobilindustrie.
www.prosecc.org

Regionalplanung

InterMETREX

INTERREG III C, abgeschlossen

Im Projekt InterMETREX einigten sich 31 europäische Metropolregionen auf 28 Indikatoren, an denen der Erfolg von Raumplanung und -entwicklung gemessen werden kann. Diesen Größen wurden Referenzwerte zugewiesen. Mit ihrer Hilfe kann jede Metropolregion einordnen, wo sie mit ihrer Arbeit im Vergleich zu anderen steht, und wo gegebenenfalls Handlungsbedarf besteht.

www.eurometrex.org

PolyMETREXPlus

INTERREG III C, abgeschlossen

Ein polyzentrisches Städtesystem zu fördern, gehörte zu den Zielen des Europäischen Raumentwicklungskonzepts. Wie dies geschehen kann, untersuchten verschiedene Metropolregionen im Projekt PolyMETREXPlus. Sie erstellten einen Benchmark für die effektive Vernetzung von Metropolregionen, einen Aktionsplan für ein polyzentrales Europa und ein Konzept für interregionale Netzwerkaktivitäten.

www.eurometrex.org



Umwelt

TURAS – Transitioning towards Urban Resilience and Sustainability

FP7, 2011 bis 2015

Im Projekt TURAS setzen sich Städte, Regionen, Behörden, Forschungsinstitute sowie kleine und mittlere Unternehmen mit den Folgen des Klimawandels auseinander. Erarbeitet werden Strategien und Maßnahmen, die Städten und Regionen helfen, ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu erhöhen.

Verkehrsplanung

AlpFRail – Alpine Freight Railway

INTERREG III B Alpenraum, abgeschlossen

Thema des Projekts AlpFRail war die Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene. Zum Beispiel wurden neue Bahntransportangebote geschaffen und ihr Nachfragepotenzial ermittelt. Ziel für die Region Stuttgart war es, besser an die Wirtschaftsräume und Mittelmeerhäfen in Norditalien und Südfrankreich angebunden zu sein.

www.alpfrail.com

CARAVEL

FP6, CIVITAS II, abgeschlossen

Im Projekt CARAVEL ging es darum, eine nachhaltige, sichere und saubere Mobilitätskultur zu schaffen bzw. zu verstärken. In der Region Stuttgart wurde für die S-Bahn ein Aktionsplan erarbeitet, der speziell die Sicherheitsbedürfnisse von Jugendlichen, Frauen und älteren Fahrgästen berücksichtigt.

www.civitas-caravel.org

Democritos – Developing the Mobility Credits Integrated Platform Enabling Travellers to improve Urban Transport Sustainability

FP7, 2009 bis 2011

Im Projekt Democritos wird geprüft, unter welchen Bedingungen es sich in Großstadregionen lohnt, ein Mobilitätspunktemodell (Mobility Credit Model) einzuführen. Ein solches Modell führt Verkehrsteilnehmern vor Augen, wie sich ihr Mobilitätsverhalten auf das Klima auswirkt und soll sie so dazu bringen, sich auf umweltfreundlichere Weise fortzubewegen.

www.mobilitycredits.com

Gäubahn-Strategien

INTERREG II, abgeschlossen

In diesem Projekt wurde untersucht, wie viel es kosten würde, die 1946 abgetragene Gäubahnstrecke zwischen Tuttlingen und Horb vollständig zweigleisig wiederherzustellen. Außerdem wurde ermittelt, wie stark diese Baumaßnahme die Fahrtzeit zwischen Zürich und Stuttgart verringern würde.





Gäu-Neckar-Bodensee-Bahn INTERREG IIIA, abgeschlossen

Steigerung der Leistungsfähigkeit der Gäubahntrasse durch kleinere Ausbaumaßnahmen. Für die Region Stuttgart ging es vor allem darum, die Fahrplanstabilität auf der Gäubahn zu erhöhen, Böblingen wieder zum Fernverkehrshalt zu machen und den 15-Minuten-Takt der S1 bis Herrenberg auszuweiten.

Magistrale für Europa **High Speed Train Line Paris – Strasbourg – Stuttgart – München – Salzburg – Wien – Budapest** INTERREG IIC, abgeschlossen

In diesem Projekt wurde der Nutzen, den der Bau einer Hochgeschwindigkeitszugstrecke Paris – Stuttgart – Budapest bringen würde, bewertet. Insbesondere verkehrliche und regionalwirtschaftliche Wirkungen sowie Integrations- und Standorteffekte zählten. Die Projektergebnisse trugen dazu bei, dass die Verbindung Paris – Stuttgart – Budapest in die transeuropäischen Netze TEN-V aufgenommen wurde und damit innerhalb des EU-Zugstreckenbaus besondere Priorität hat.
www.magistrale.org

MEDIATE – Methodology for Describing the Accessibility of Transport in Europe FP7, CA, abgeschlossen

Das Projekt MEDIATE zielte darauf ab, Hemmschwellen der ÖPNV-Nutzung zu ermitteln, und Wege zu finden, sie herabzusetzen. Das Ergebnis: ÖPNV-Betreiber können sich auf der Website www.aptie.eu selbst testen und herausfinden, wie hoch die Hemmschwellen der Nutzung in ihrem Gebiet sind. In einem Good-Practice-Leitfaden erhalten sie Anregungen, wie es gelingen kann, neue Fahrgäste zu werben.
www.mediate-project.eu

Training for bus drivers URB-AL / EuropeAid, abgeschlossen

Durch das URB-AL Netzwerkprojekt „Steuerung der urbanen Mobilität“ wurde Busfahrern sicheres, wirtschaftliches, kunden- und umweltfreundliches Fahren nahegebracht. Partner aus Lateinamerika und Europa entwickelten gemeinsam ein Trainingsprogramm und einen Schulungsleitfaden.
www.busdriver-training.info

Abkürzungsverzeichnis

BBR	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
CA	Coordinated Action
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
FP	Forschungsrahmenprogramm
GD	Generaldirektion
IEE	Intelligente Energien für Europa
IP	Individual Project
LLL	Lebenslanges Lernen
NWE	Nordwest-Europa
RFO	Regional Framework Operation
RoK	Regions of Knowledge
SSA	Specific Support Action
VRS	Verband Region Stuttgart
WRS	Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Weitere Informationen zu Förderprojekten der Region Stuttgart finden Sie unter eu.region-stuttgart.de/europaeische-foerderprojekte

Impressum

Herausgeber

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Geschäftsführer
Dr. Walter Rogg

Telefon 0711 2 28 35-0
Telefax 0711 2 28 35-888

wrs@region-stuttgart.de
wrs.region-stuttgart.de
eu.region-stuttgart.de

Verband Region Stuttgart
Kronenstraße 25
70174 Stuttgart

Regionaldirektorin
Jeannette Wopperer

Telefon 0711 2 27 59-0
Telefax 0711 2 27 59-70

info@region-stuttgart.org
www.region-stuttgart.org
eu.region-stuttgart.de

Anmerkung

Die Redaktion hat sich entschieden, in der Regel Begriffe wie Referenten und Ansprechpartner etc. geschlechtsneutral zu verwenden. Natürlich sind immer Referentinnen und Referenten, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner etc. gemeint.

Redaktionell verantwortlich

Heike Thumm (WRS)

Gestaltung

Projektgruppe Visuelle
Kommunikation, Ludwigsburg

Auflage

Juli 2011
1.000 Exemplare



Bildnachweise

Portraitbilder:
© bei den jeweils abgebildeten
Personen

© European Community, 2006:
Seite 25 (u. l.), 26

© EU-Covenant of Mayors:
Seite 20

© Esa – P. Carril:
Seite 25 oben

© Fotolia.com/
itestro: Seite 17
ifeelstock: Seite 18
pp77: Seite 27
Vladimir Voronin: Seite 39 oben
lassedesignen: Seite 40
Anselm Baumgart: Seite 41 links
Thaut Images: Seite 41 rechts
Andre Hamann: Seite 42

Oliver Schuster, Stuttgart:
Seiten 6 (1., 2., 3. v. l.), 24 (o. r.),
36, 38, 39 (u)

raumzeit3 | Judith Schenten:
Titel

© Staatsministerium Baden-
Württemberg: Seite 14

Alle weiteren Abbildungen:
© Verband Region Stuttgart
© Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH

Ansprechpartner zur Europaarbeit in der Region Stuttgart

Verband Region Stuttgart

Kronenstraße 25
70174 Stuttgart

Jeannette Wopperer
Regionaldirektorin

Dorothee Eisenlohr
Europakoordinatorin
Telefon 0711 2 27 59-64
Telefax 0711 2 27 59-70
eisenlohr@region-stuttgart.org

www.region-stuttgart.org
www.eu.region-stuttgart.de

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Dr. Walter Rogg
Geschäftsführer

Heike Thumm
Europakoordinatorin
Telefon 0711 2 28 35-19
Telefax 0711 2 28 35-888
heike.thumm@region-stuttgart.de

www.region-stuttgart.de
wrs.region-stuttgart.de
eu.region-stuttgart.de

Europabüro der Region Stuttgart

Boulevard Clovis 39
1000 Brüssel
Belgien

Sylvia Schreiber
Leiterin
Telefon +32 (2) 2 38 08 88
Telefax +32 (2) 2 38 08 80
sylvia.schreiber@region-stuttgart.de

eu.region-stuttgart.de